

s' Thurner Blattl

V.K.05

November 2012 - 9. Jahrgang - Nummer 19

Freilegung Sgraffito auf der Südseite des Gemeindehauses



Bei einem Sgraffito handelt es sich nicht um eine Mal- sondern um eine Art von Putztechnik. Verschiedenfarbige Putzschichten werden übereinander in dünnen Lagen aufgetragen. Durch das Abkratzen mit speziellen Messern und Schabegeräten werden die einzelnen Farbschichten als Linien oder Flächen wieder sichtbar. In unserem Fall sind es vier Farbschichten.

(Bericht auf Seite 18)



Worte des Bürgermeisters **Ing. Reinhold Kollnig**

**Liebe Thurnerinnen und Thurner,
verehrte Leser
unserer Gemeindezeitung!**

Dieser Sommer war meteorologisch gesehen voller Rekorde. Die Monate Juni, Juli und August waren eine der wärmsten Monate in der Messgeschichte. Aber nicht nur die wohlthuende Wärme sondern auch viel Feuchtigkeit hatte der Sommer zu bieten, was sich naturgemäß positiv auf die Vegetation ausgewirkt hat. Von heftigen Unwettern sind wir Gott sei Dank mit Ausnahme eines starken Hagelgewitters am 22. August verschont geblieben. Starke anhaltende Regenfälle verursachten am 11. November einige Hangabrutschungen und beschädigten Teile von Straßenkörpern.

Im heurigen Jahr konnten wir unsere Infrastruktur weiter verbessern. Ein Teil der Zettlersfeldstraße sowie der „Hauserweg“ in der Zauche wurden generalsaniert. Das Bauvorhaben **Zufahrt Wohnungen Kammerlandergarten** mussten wir leider aufgrund verschiedener Umstände auf Frühjahr 2013 verschieben.

Durch den Neubau des Forstweges „Plysweg“ konnten wir wieder einen Teil des Gemeindewaldes sinnvoll bewirtschaften. Mit dem heurigen Holzverkauf (270 fm) wurde der Weg ausfinanziert.

Die Freilegung des Wandbildes, ein „Sgraffito“ von **Prof. Oswald Kollreider**, an der Südseite des Gemeindehauses wurde auf Initiative des Vereins „s'Kammerland – Kulturinitiative Thurn“ durchgeführt. Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer, vor allem aber dem Malermeister Albert Mußhauser, dass dieses wertvolle Kunstwerk nun wieder für alle sichtbar ist.

Den Mitgliedern der **Jungbauernschaft/Landjugend** Thurn gratuliere ich ganz herzlich zur besten und aktivsten Ortsgruppe im Bezirk. Ein großer Zeitaufwand und viel Freiwilligenarbeit steckt hinter so einer tollen Auszeichnung, die die ThurnerInnen in kurzer Zeit bereits ein zweites Mal erhalten haben. Ich bin sehr stolz, dass wir in unserer Gemeinde so viele junge engagierte Menschen haben.

Eine Frage, die viele Thurner beschäftigt, ist die weitere Vorgangsweise mit der Brandruine „**Gasthaus zum Goldenen Pflug**“ am Zettlersfeld. Da die Brandermittlungen von Seiten der Polizei noch nicht abgeschlossen sind, kann das Brandobjekt bis zur endgültigen Klärung der Brandursache bis auf weiteres nicht abgerissen werden.

Die **Bautätigkeit** in unserer Gemeinde ist momentan gering. Neben verschiedenen kleinen Bauvorhaben, wie die Errichtung von Photovoltaikanlagen, kleineren Zu- und Umbauten, wird derzeit das Einfamilienhaus der Familie Popodi im Weberlefeld errichtet.

Die Arbeiten am neuen **Raumordnungskonzept** der Gemeinde Thurn gehen planmäßig voran. In der Spalte rechts einige weitere Erklärungen zu diesem wichtigen Thema.

Zahlreiche Menschen betonen in Gesprächen immer wieder, dass sie die hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde sehr schätzen.

Das ist der Verdienst von ganz vielen Thurnerinnen und Thurnern. Ihr gestaltet durch eure Arbeit, euren Einsatz und durch euer Engagement in verschiedenen Vereinen und Institutionen das gesellschaftliche Leben in unserem schönen Sonnendorf. Für diese wertvolle Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit möchte ich euch allen ein großes **DANKE** sagen.

Euch und euren Familien und Freunden möchte ich eine ruhige Adventzeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem aber Gesundheit für das Jahr 2013 wünschen.

Euer Bürgermeister

Überarbeitung des neuen Raumordnungskonzeptes

Information an die Bevölkerung!

Das örtliche Raumordnungskonzept (ÖRK) stellt eine umfassende Festlegung der Entwicklungsziele und der Entwicklungsspielräume vor allem in räumlicher, wirtschaftlicher, bevölkerungspolitischer, naturräumlicher und kultureller Hinsicht dar. Es werden darin im Wesentlichen die Richtlinien bzw. die Rahmenbedingungen für die weiteren raumplanerischen Planungsinstrumente (Flächenwidmung und Bebauungsplan) festgelegt. Gemäß den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes ist das örtliche Raumordnungskonzept jeweils auf einen Planungszeitraum von zehn Jahren auszurichten und fortzuschreiben.

Eine aufsichtsbehördliche Genehmigung für das örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde Thurn, welche das gesamte Gemeindegebiet abdeckt, erfolgte mit 21.09.1999. Gem. § 31 b TROG 2011 wurde vor Ablauf o.a. Dekade um Fristverlängerung angesucht.

Um neue bauliche Entwicklungsmöglichkeiten für Gemeindebürger schaffen zu können, wurde in der Gemeinderatssitzung vom 24.05.2011 beschlossen, gemeinsam mit dem örtlichen Raumplaner die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes zu erarbeiten. In der Gemeindeversammlung vom 08.11.2011 sowie in der Gemeindezeitung vom März 2012 wurden die Gemeindebürger von der beabsichtigten Ausarbeitung des Entwurfes der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes bereits informiert.

Nun liegt der Entwurf soweit vor, dass er in der nächsten Gemeinderatssitzung vom 18.12.2012 beschlossen werden kann. Neben einer Kundmachung gemäß den eingangs genannten gesetzlichen Vorgaben wird auch eine entsprechende Gemeindeversammlung erfolgen, wo die Ergebnisse präsentiert werden. Die Bevölkerung wird dazu nochmals speziell eingeladen.



AUS DER GEMEINDESTUBE

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates
(Auszüge aus den Protokollen)

GR-Sitzung am 26. Juni 2012

Vergabe von Holzschlägerungsarbeiten im Gemeindewald - Plys

Der Gemeinderat beschließt, die Holzschlägerungsarbeiten im Gemeindewald, Bereich Plys, an die Fa. Raimund Egger zum Angebotspreis von € 31,50/fm zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Vergabe Holzverkauf Gemeindewald - Plys

Der Gemeinderat beschließt, ca. 350 fm Holz aus dem Gemeindewald, Bereich Plys, an den Bestbieter Fa. Theurl Holz lt. Angebot vom 19. Juni 2012 zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Jahresbeitrag für die Bergrettung, Ortsstelle Lienz

Der Gemeinderat beschließt, die Bergrettung, Ortsstelle Lienz, im Jahr 2012 mit € 0,60/EW, gesamt € 380,--, zu fördern.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Beratung Ansuchen Verein

„s´Kammerland - Kulturinitiative Thurn“,

Ausbau Stall im Wirtschaftsgebäude Kammerlanderstadel

Der Verein s´Kammerland hat bei der Gemeinde den Antrag gestellt, den Stall im Kammerlander Futterhaus für diverse Veranstaltungen zu adaptieren, um bei den geplanten Veranstaltungen wetterunabhängig zu sein. Nach eingehender Beratung wird vereinbart, einen Lokalausweis des Gemeinderates sowie den Obleuten des Vereins s´Kammerland, der JB/LJ Thurn und der Krampusgruppe Thurn durchzuführen und anschließend die weitere Vorgangsweise festzulegen.

Kostenübernahme Besuch Integrationskindergarten

Der Gemeinderat beschließt, den Besuch von Nina Anfang im „Kindergarten für alle“, der vom Eltern-Kind-Zentrum Lienz betrieben wird, für das Schuljahr 2012/13 zu genehmigen und den vom EKZ Lienz vorzuschreibenden Gemeindebeitrag in der Höhe von € 2.500,-- für dieses Schuljahr zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Erstellung Wegprojekt Kammerlanderfeld

Der Gemeinderat beschließt, die Arbeiten für die Ausarbeitung des Wegprojektes Kammerlanderfeld an das Büro DI Arnold Bodner zum Angebotspreis von € 6.000,-- netto (€ 7.200,-- brutto) zu vergeben.

Zu den auszuführenden Tätigkeiten des Planungsbüros gehören: Einreichplanung des Wegprojektes und wasserrechtliches Einreichprojekt; statische Berechnungen; Ausschreibung; Bauaufsicht inkl. Abrechnungskontrolle.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

GR-Sitzung am 25. September 2012

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Zauche Gpn. 359/3 (Andreas Huber) und 240 (Ludwig Reiter)

Herr Bernd Huber plant, das bestehende Elternhaus aufzustocken und zu erweitern. Dazu soll der Dachstuhl gehoben und eine weitere Wohnung errichtet werden.

Um das Bauvorhaben durchführen zu können, beschließt der Gemeinderat die einheitliche Widmung der gesamten Gp. 359/3 als Bauland. Gleichzeitig wird aus der Nachbarparzelle Gp. 240 eine geringe Fläche von derzeit Wohngebiet in Freiland rückgewidmet.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Erlassung Bebauungsplan im Bereich Zauche Gpn. 358/2 (Egon Huber), 359/2 (Helga Wibmer) und 359/3 (Andreas Huber)

Neben der Flächenwidmung muss für das oben genannte Bauvorhaben ein Bebauungsplan erlassen werden. Damit soll auch für die Nachbarparzellen ein funktioneller Planungsraum geschaffen und die Bebauungsregeln für alle drei Parzellen festgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ausbau Probelokal – Übernahme von Materialkosten

Die MK Thurn hat im Dachgeschoss einen Nebenraum zur weiteren Nutzung für ihre Zwecke erhalten. Die Gemeinde Thurn beteiligt sich an den Materialkosten mit einem Fixbetrag in Höhe von € 3.500,--.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Errichtung Wegprojekt Kammerlandergarten – Vergabe der Bauarbeiten

Bgm. Ing. Reinhold Kollnig präsentiert dem Gemeinderat das von DI Arnold Bodner ausgearbeitete Wegprojekt zur Erschließung des Kammerlandergartens.

Der Gemeinderat beschließt, die Wegbauarbeiten für die Errichtung des Wegprojektes aus zeitlichen und verwaltungstechnischen Gründen auf das Frühjahr 2013 zu verschieben. Die Ausschreibung und die Vergabe der Bauarbeiten erfolgen im Jänner 2013.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Grundtausch im Bereich Gemeindezentrum Thurn

Damit das Projekt Pavillonbau im Nordosten des bestehenden Gemeindezentrums errichtet werden kann werden Abstandsflächen benötigt.

Dazu beschließt der Gemeinderat die Durchführung eines flächengleichen Grundtauses zwischen Gemeinde Thurn und Herrn Josef Gander lt. Planurkunde des Zivilgeometers DI. Michael Rohrer.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ihr Partner für Vermessungsarbeiten

SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT

VERMESSUNGSBÜRO
Dipl. Ing. ROHRACHER

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN



9900 Lienz – Adolf Purtscherstrasse 16
Telefon: 04852/62117 – Fax: 04852/62117-24
Email: vermessung.rohracher@aon.at



Ankauf Fahrzeug für Gemeindebauhof

Das bisherige Fahrzeug konnte nach einem Unfall mit Totalschaden nicht mehr repariert werden. Der Gemeinderat hat beschlossen wiederum ein gebrauchtes Fahrzeug der Marke VW DOKA/Pritsche, Erstzulassung 07/2007, zum Angebotspreis von € 17.800,- inkl. 4 Felgen für Winterreifen bei der Fa. Lenhardt Nutzfahrzeuge, Graz, anzukaufen.

Das alte kaputte Fahrzeug wurde an Herrn Klaus Mair zum Preis von € 1.200,- verkauft.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Nachkalkulation Sanierung Gemeindestraßen 2012

Zettlersfeldstraße: Voranschlag	€ 150.000,-
tatsächliche Ausgaben	€ 125.000,-
Gemeindestraße: Voranschlag	€ 25.000,-
tatsächliche Ausgaben	€ 32.000,-

Im Voranschlag nicht einkalkuliert waren Asphaltierungsarbeiten von Roaner- und Reiterweg sowie die Neuerrichtung der Zufahrt zum Haus Reinhold Waldner.

Planung Mußhauserfeld

Das Architekturbüro Tschapeller hat die Anregungen des Gemeinderates in einen neuen Planentwurf eingearbeitet. Die durchschnittliche Parzellengröße liegt jetzt bei ca. 437 m², eine Weganbindung gibt es nun zu jedem Haus, ebenso wurden Besucherparkplätze eingeplant.

Freilegung Sgraffito

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Beteiligten für die wirklich gelungene Durchführung der Freilegungsarbeiten. Im Gemeindevorstand wurde beschlossen, die Materialkosten an die Firma Mußhauser zu bezahlen.

INFO Wohnanlage Kammerlandergarten

Gemeindebürger, welche Interesse an einer Wohnung im Kammerlandergarten haben, möchten sich bitte dringend aufgrund großer Nachfrage bei der OSG oder beim Bürgermeister melden.

Beschlüsse des Gemeindevorstandes

Holzprojekt der Lebenshilfe

Dem Ansuchen der Lebenshilfe Osttirol, Lagerflächen sowie Räumlichkeiten für Brennholzaufbereitung und Lagerung beim Kammerlanderhof zur Verfügung zu stellen, kann nicht statt gegeben werden, da die Flächenwidmung nicht entsprechend ist und im Wohngebiet mit einer zu großen Lärmbelastigung gerechnet werden muss.

Spendenansuchen Tiroler Bergwacht

Der GV beschließt, € 100,- an die Tiroler Bergwacht, Ortsstelle Lienz, zu überweisen.

Mitgliedsbeitrag an Verein Bildungshaus Osttirol

Der GV beschließt, den Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 317,- zu überweisen.

Spendenansuchen Sozialladen Lienz – SoLaLi

Der GV beschließt, eine Spende in Höhe von € 200,- zu überweisen.

Beitrag zu Sportpässen, Saison- und Tageskarten der Lienzener Bergbahnen AG.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 6. November 2012 beschlossen, die Familienförderung zum Ankauf von Sportpässen, Saison- und Tageskarten der Lienzener Bergbahnen AG. auch in der Wintersaison 2012/13 mit einem Betrag von € 40,00 pro Person durchzuführen.

In den Genuss der Förderung kommen Schüler, Studenten, Lehrlinge und Präsenzdienler, die in der Gemeinde Thurn ihren Hauptwohnsitz haben.

Die entsprechenden Ausweise oder Bestätigungen (für alle nach Abschluss der Pflichtschule) müssen bei der Antragstellung im Gemeindeamt Thurn vorgelegt werden!



V.l.: DI (FH) Andreas Nimmert, Landeshauptmann Günter Platter, Albert Albrecht, Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, Walter Wilhelmer, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig.

Tag des Ehrenamtes

am 10. Oktober 2012
im Gemeindeforum Debant

Alle zwei Jahre werden Tiroler BürgerInnen vom Landeshauptmann für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement geehrt.

Aus unserer Gemeinde erhielten heuer auf Vorschlag des Bürgermeisters die Gründungsmitglieder der MK Thurn **Albert Albrecht, DI (FH) Andreas Nimmert und Walter Wilhelmer** als Auszeichnung und offiziellen Dank des Landes die Tiroler Ehrenamtsnadel.



GR-Sitzung am 6. November 2012

Der Gemeinderat beschließt, die Gemeindeabgaben, Steuern und Gebühren mit Wirkung **01.01.2013** neu festzusetzen und weiter einzuheben:

Abgabenart	Hebesätze in Euro (inkl. MWSt.)
Grundsteuer A	500 v .H. d. Messbetrages
Grundsteuer B	500 v. H. d. Messbetrages
Kommunalsteuer	3 %
Vergnügungssteuer	25 %
Erschließungsbeitrag	5 % des ERF., d.s. € 3,87
Wasseranschluss-gebühr	€ 1,93/m ³ Bemessungsgrundlage mindestens € 2.100,--
Wasserbenützungsgeld	Zetttersfeld € 0,82/m ³ Wasserbezug Pauschale Zetttersfeld € 38,30 Thurn € 0,66/m ³ Wasserbezug
Wasserzählermiete	€ 20,10
Kanalanschluss-gebühr	€ 5,51/m ³ Bemessungsgrundlage
Zetttersfeld	Gebäude bis 40 m ² Brutto- grundrissfläche € 3.049,20 Gebäude von 40 - 100 m ² € 4.120,-- Gebäude über 100 m ² € 4.120,-- + € 23,30/m ² über 100 m ²
Kanalbenützungsgeld	€ 2,81/m ³ Wasserbezug
Zetttersfeld	bis 40 m ² Bruttogrundrissfläche und 35 m ³ Wasserverbrauch/Jahr und Anschluss € 108,20 über 40 m ² Bruttogrundrissfläche und 50 m ³ Wasserverbrauch/Jahr und Anschluss € 144,-- € 2,81/m ³ bei mehr als 50 m ³ Wasserverbrauch
Müllabfuhr	Grundgebühr € 0,1059/Liter 40 l Sack € 4,24 70 l Sack € 7,42 80 l Container / Entleerung € 8,48 120 l Container / Entleerung € 12,71 240 l Container / Entleerung € 25,43 660 l Container / Entleerung € 69,92 800 l Container / Entleerung € 84,76
Müllabfuhr	weitere Gebühr € 0,0371/Liter 40 l Sack € 1,48 70 l Sack € 2,59 80 l Container / Entleerung € 2,97 120 l Container / Entleerung € 4,45 240 l Container / Entleerung € 8,90 660 l Container / Entleerung € 24,46 800 l Container / Entleerung € 29,65
Müllabfuhr – Bioabfall	Grundgebühr € 0,0790/Liter
Müllabfuhr – Bioabfall	weitere Gebühr € 0,0343/Liter

Abgabenart	Hebesätze in Euro (inkl. MWSt.)
Sperrmüllabfuhr	€ 5,40/m ³ angelieferter Sperrmüll
Kindergartengebühr	€ 28,10/Kind und Monat für mehr als drei Besuchstage pro Woche für dreijährige Kinder
Geschwister-ermäßigung	€ 14,10/Kind und Monat
Kindergartengebühr	17,--/Kind und Monat bis maximal drei Besuchstage pro Woche für dreijährige Kinder
Geschwister-ermäßigung	8,50/Kind und Monat
Gratiskindergarten	für vier- und fünfjährige Kinder – Tiroler Gratiskindergartenmodell
Stromgebühr	nach dem jeweiligen Tiwag-Tarif
Gemeindetraktor	Tarife Maschinenring Osttirol
Waldumlage	50 % der Personalkosten vom WW 15 % der Personalkosten vom SIE
Landwirtschaftliche Förderung	je weibliches Rind über zwei Jahre € 12,10
Gemeindearbeiter	€ 30,60/Stunde
Kopie (Fax)	€ 0,20/Seite
Farbkopie	€ 0,30/Seite
Gemeindebuch	€ 11,00
Festschrift	€ 10,00
Saalmiete	Gemeindesaal + Küche € 150,-- Turnsaal + Küche € 250,-- Gemeindesaal und Turnsaal + Küche € 300,-- Turnsaal – Sport 3 Std. € 30,-- Turnsaal – Sport 6 Std. € 50,-- Turnsaal – Sport 1 Tag € 70,--
Mauttarife Zetttersfeldstraße	
Einspurige Fahrzeuge	€ 2,50
PKW	€ 7,--
Kombi bis 3,5 t	€ 13,--
LKW bis 10 t	€ 30,--
LKW über 10 t	€ 44,--
Sattelfahrzeuge	€ 75,--
Sonderfahrzeuge	€ 150,--
Omnibusse bis 20 Personen	€ 18,--
Jede weitere Person	€ 1,--
Wochenkarte PKW	€ 19,--
Saisonkarte PKW	€ 70,--
Wochenkarte einspurig	€ 7,--
Saisonkarte einspurig	€ 24,--
Traktor bis 73 KW	€ 15,--
Traktor über 73 KW	€ 22,--
Traktor/Anhänger bis 73 KW	€ 30,--
Traktor/Anhänger über 73 KW	€ 43,--



INFORMATIONEN

Wenn die Lösung im Problem gefunden wird...

ist manchmal ein **ÖZIV SUPPORT Coach im Spiel. Durch Begleitung von Menschen mit Körper-/ Sinnesbehinderung oder chronischer Erkrankung und Problemen am Arbeitsmarkt bieten die ÖZIV SUPPORT Coaches Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe.**

Die Themenstellungen, mit denen sich Menschen an ÖZIV SUPPORT wenden, sind vielfältig: Der Umgang mit der eigenen Behinderung oder Erkrankung, das Erarbeiten einer inneren Balance, das Ziehen von Grenzen, Schutz vor Burn-out oder die Suche nach neuem Lebenssinn sind solche Themen. Auch Überforderung am Arbeitsplatz, Angst vor Jobverlust, Mobbing und sozialer Ausgrenzung sind Bereiche, die im Coaching Platz finden. Nicht zu vergessen sind auch massive Existenzängste, bedingt durch finanzielle Sorgen oder familiäre Krisen.

Was passiert in einem Coaching?

Ziel eines Coachings ist es, dass die KlientInnen durch Beantwortung spezieller Fragen selber die Lösung für ihr Problem finden, ihr Anliegen mit einer anderen Sichtweise betrachten oder neue Handlungsspielräume erkennen. Anders ausgedrückt: die Klienten erarbeiten sich die Lösung ihrer Probleme selbst.

Eine der gängigsten Coachingmethoden sind die unterschiedlichen Fragetechniken: Es gibt z.B. klärende Fragen, konkretisierende Fragen, Fragen nach der Intensität eines Problems und Fragen, die Ressourcen und Fähigkeiten aktivieren.

Die ÖZIV SUPPORT Coaches sind nicht nur selber durch die Schule des Lebens gegangen - die meisten von ihnen mussten sich auch dem Thema Krankheit oder Behinderung stellen - und bringen so ein erhöhtes Maß an Verständnis für die Anliegen ihrer Klienten mit. Neben der ständigen Weiterbildung in behindertenrelevanten Rechtsfragen sind die ÖZIV SUPPORT

Coaches ausgebildet in verschiedenen Coachingmethoden wie der Arbeit mit Glaubenssätzen, Arbeit mit Symbolen und Lebensrollen, um die wichtigsten zu nennen. Und immer gilt: Im Mittelpunkt des Coachings steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Anliegen. Die KlientInnen können sich im Coaching in **wertschätzender und vertraulicher** Atmosphäre offen und respektvoll mit der Konkretisierung ihrer Lebensthemen auseinandersetzen.



Maria Eppacher Wolfgang Rennhofer

Die Klientinnen und Klienten von ÖZIV SUPPORT haben den unterschiedlichsten sozialen und beruflichen Hintergrund und kommen oft mit mehreren Anliegen gleichzeitig. Die Anzahl und Häufigkeit der Termine richtet sich nach dem Bedarf der Menschen, die zu uns kommen. Ein Coachingprozess kann bis zu einem Jahr dauern. Da dieses Angebot für Menschen mit Behinderung vom Bundessozialamt / Landesstelle Tirol aus Mitteln der Beschäftigungsoffensive der österr. Bundesregierung finanziert wird, fallen für die KlientInnen keine Kosten an.

ÖZIV SUPPORT steht österreichweit zur Verfügung, der Standort für Osttirol ist: 9905 Gaimberg, Wartschensiedlung 5
Tel. 04852 / 65193, Fax 04852 / 65093
www.support.oeziv.org

Mobil: Eppacher Maria 0699 / 15660603
Rennhofer Wolfgang 0699 / 15660610

Beratungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Mobile Beratungstermine: Gemeindeämter Matrei und Sillian nach Vereinbarung.

Unsere **Rotkreuz-Servicestelle** informiert, berät und kümmert sich um Ihre Anliegen



Notruf 144 (ohne Vorwahl) wenn Sie einen Notfall haben und dringend einen Rettungswagen oder Notarzt benötigen!

Krankentransportnummer 14844 (ohne Vorwahl) wenn Sie einen Krankenwagen für eine Fahrt in ein Krankenhaus oder zum Arzt benötigen!

Für alle weiteren Hilfeleistungen, Unterstützungen, Informationen und Anfragen wählen Sie die Nummer **04852-62321** unserer **NEU ERÖFFNETEN SERVICESTELLE!**

Zu den Aufgaben unserer Servicestelle zählen:

- **Betreuer Fahrdienst:** Neben den täglichen Fahrten nach Innsbruck und Klagenfurt zählen wir dazu auch Serientransporte (z.B. für Strahlenpatienten, Dialyse und Chemotherapie usw.), Roll- und Tragstuhl-Transporte (für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung zu privaten und/oder Arzt-Terminen), Heim- und Rückholtransporte (für GEHEND- oder LIEGEND-Patienten) und/oder Hilfeleistungen (im/um den häuslich-privaten Bereich)
- Betreuung unserer **unterstützenden Mitglieder**
- Beratung über **Betreutes Reisen**
- Kontaktvermittlung **Krisenintervention**
- **Besuchsdienst** (... gegen Einsamkeit)

- **Jugendgruppen** – Ansprechmöglichkeit
- Termine **Blutspenden** (... ein kleiner Stich für ein Leben)
- **Hausnotruf** und „**NEU**“ **Hausnotruf mobil** (... mit uns sind Sie nie allein)
- **Essen auf Rädern** gemeinsam mit dem Sozialsprengel
- Team Österreich Tafel – **Ausgabe von Lebensmitteln immer samstags ab 19.00 Uhr** in der ÖRK-Bezirksstelle Osttirol
- **Bewegung „zum Wohlfühlen“** ist Leben, während der Schulzeit immer **montags um 16.00 Uhr** (Schulzentrum Lienz/ Nord)

Die Herausforderungen an Regionen und Gemeinden werden zunehmend größer. Die Notwendigkeit der sozialen Betreuung – vor allem für ältere Mitmenschen – soll effizient und in bestem Einvernehmen innerhalb der vorgegebenen Modelle (Vernetzung mit Krankenanstalten, Wohn- und Pflegeheimen, den praktischen Ärzten, den Sprengeln usw.) erfolgen.

Wir wollen uns diesem Prozess nicht verschließen!
Wir sind dabei, vorhandene Strukturen zu nützen und sie entsprechend nachhaltig weiter zu entwickeln – mit der Rotkreuz-Servicestelle möchten wir diese Vorgaben auch umsetzen.



INFORMATIONEN

Ein Service des ÖAAB Osttirol

Arbeitnehmerförderungen

Fahrtkostenbeihilfe

Tiroler ArbeitnehmerInnen, die täglich oder wöchentlich zu ihrem Arbeitsplatz pendeln müssen, erhalten abhängig von der Kilometerdistanz bis zu € 291,- pro Jahr. Anträge sind an die Abteilung Arbeitnehmerförderung des Landes Tirol zwischen 1. Jänner und 30. April des Folgejahres einzureichen.

Bildungsgeld-UPDATE

Im Rahmen des Bildungsgeldes sollen die reinen Weiter- und Fortbildungskosten teilweise ersetzt werden und so ein zusätzlicher Anreiz zur Teilnahme an Bildungsmaßnahmen geschaffen werden. Das Bildungsgeld erhalten alle in Tirol lebenden ArbeitnehmerInnen und WiedereinsteigerInnen, die sich ihre Kurse selbst finanzieren.

Das Bildungsgeld muss spätestens drei Monate nach Ende des Kurses beantragt werden und wird im Nachhinein für gekennzeichnete Kurse ausgezahlt. Das Bildungsgeld beträgt bis zu 50 % der Kurskosten und besteht aus zwei Teilen:

Die Förderung beträgt im Jahre 2011 maximal 35 % der Kurskosten bis zu € 700,- pro Person/Jahr sowie im Jahre 2012 maximal 30 % der Kurskosten bis zu € 500,- pro Person/Jahr bei einer positiv abgelegten Prüfung.

Förderansuchen sind spätestens zwei Wochen nach Beginn der fördernden Ausbildungsmaßnahme einzureichen.

Ausbildungsbeihilfe

Förderung für Aufwendungen für ArbeitnehmerInnen mit Hauptwohnsitz in Tirol, die durch die Absolvierung einer beruflichen Schulungsmaßnahme entstehen.

Förderungen können beantragt werden:

a) Arbeitnehmer, die zum Zwecke der beruflichen Qualifikationsverbesserung ihr Arbeitsverhältnis aufgelöst haben;

b) Arbeitnehmern, die zum Zwecke der beruflichen Qualifizierungsmaßnahme ihr Arbeitsverhältnis reduziert haben;
c) Wieder- und ErsteinsteigerInnen nach Familienphasen.

Die Höhe der Beihilfe bemisst sich nach der Höhe des Einkommensverlustes:

a) Bei vorheriger mindestens vierjähriger Beschäftigungsdauer 30 % des Einkommensverlustes, maximal monatlich € 300,-;
b) bei vorheriger mindestens sechsmonatiger bis vierjähriger Beschäftigungsdauer 25 % des Einkommensverlustes, maximal monatlich € 250,-;

c) im Falle von Wieder- und ErsteinsteigerInnen beträgt die Förderung € 100,- im Monat.

Anträge an die Abteilung Arbeitnehmerförderung des Landes Tirol.

Wohnungsdarlehen der AK Tirol

Zinsenloses Darlehen für Tiroler AK-Mitglieder zur Schaffung von Wohnraum oder Badsanierung (Fertigstellung eines Eigenheimes, Erwerb einer Eigentumswohnung oder eines Eigenheimes, für Aus- und Zubauten, Badeinbau bzw. Badsanierung, Erlag einer Kautions bei Mietwohnungen), abhängig vom Familieneinkommen.

Höchstdarlehensbetrag € 3.060,- (€ 1.530,- für Badsanierung und Kautions). Monatlicher Rückzahlungsbetrag € 45,-. Anträge an die AK Tirol.

Unterstützungsfonds der Tiroler Gebietskrankenkasse

Bedürftige Personen können in folgenden Fällen Unterstützung erhalten: Zahnersatz, Zahnbehandlung, Heilmittel, Heilbehelfe, Krankentransportkosten, Zuschüsse zu Brillen, Hörgeräten, usw. Ansuchen sind das ganze Jahr über bei der Tiroler Gebietskrankenkasse möglich.

Anträge und Infos bei

AAB-Bezirksobmann Meinhard Pargger,

Tel.: 0664/1203440, E-Mail: meinhard.pargger@gmx.at

Öffnungszeiten Recyclinghof Thurn

Dienstag 14.30 bis 16.00 Uhr

Freitag 18.00 bis 19.30 Uhr



Ab sofort erhält jeder Thurner Haushalt auf Wunsch im Recyclinghof Thurn eine Garnitur der neuen Mülltrenntaschen (rot, gelb, grün, blau) zur einfachen Vorsortierung der wiederverwertbaren Stoffe.





INFORMATIONEN

Vielfältiges und nachhaltiges Engagement in 140 Gemeinden

Dorferneuerung fördert seit über 25 Jahren erfolgreiche Gemeindeentwicklung in Tirol

Stärkung der dörflichen Wohn-, Wirtschafts- und Sozialstrukturen, Förderung einer lebendigen Infrastruktur und Sanierung wertvoller alter Bausubstanz: Ein Vierteljahrhundert Dorferneuerung Tirol ist Anlass für eine Bilanz. Und die fällt ausgesprochen positiv aus, weiß LR **Johannes Tratter**: „Die Dorferneuerung hat seit ihrer Gründung mit 140 Tiroler Gemeinden erfolgreich zusammengearbeitet und rund 2.000 Projekte realisiert. Das Land Tirol stellte dafür Mittel in der Höhe von 38 Millionen Euro zur Verfügung.“

Insgesamt habe die Dorferneuerung damit ein Investitionsvolumen von rund 266 Millionen Euro ausgelöst. „Diese Belebung der regionalen Wirtschaft und die Sicherung von schätzungsweise 5.000 Jahresarbeitsplätzen im ländlichen Raum ist ein wichtiger Mehrwert“, verweist der für Gemeinden zuständige LR Tratter auf die Bedeutung der Dorferneuerung, die als „Hilfe zur Selbsthilfe“ für die Tiroler Gemeinden gegründet wurde.

Lebendige Gemeinden - heute und in Zukunft!

Neben dem Erhalt ortsbildprägender Gebäude und Kulturgüter sowie der Ortskernrevitalisierung begleitet und fördert die Dorferneuerung auch zukunftsweisende Infrastrukturprojekte und Architekturwettbewerbe für kommunale Gebäude. Grünraum-, Verkehrsberuhigungs- und Ökologieprojekte zählen ebenfalls zu ihren Tätigkeitsfeldern. Stets wird das Ziel verfolgt, eine Ressourcen schonende und somit nachhaltige Entwicklung des dörflichen Lebensraumes zu fördern. Seit 2009 ist die Geschäftsstelle für Dorferneuerung auch Lokale-Agenda-21 Leitstelle mit der Aufgabe, Agenda-21-Prozesse einzuleiten und bis hin zur Zertifizierung zu koordinieren.

Sichtbare Spuren der Dorferneuerung findet man in allen Landesteilen.

So steht Silz als Beispiel für gelungene Ortskernrevitalisierung, mit der Sanierung des Bauernhauses „Trogach“ in St. Jakob



Sanierung des Bauernhauses „Trogach“ in St. Jakob i.D.

i.D. wurde ein historisches Heimathaus gerettet und ein Architekturwettbewerb führte bei der Hauptschule Rattenberg zu einem überzeugenden Miteinander des historischen Gebäudes mit einem Zubau.

Kontaktstelle für Dorferneuerung in Osttirol ist:

Amt der Tiroler Landesregierung, Agrar Lienz,
Dorferneuerung, Kärntnerstraße 43, 9900 Lienz
Tel.: 04852/6633-4962, Mail: agrar.lienz@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at/dorferneuerung

Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei Jubelhochzeiten

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) € 750,-
der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) € 1.000,-
der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) € 1.100,-

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).


RAIFFEISEN
GENOSSENSCHAFT
O S T T I O L
reg.Gen.m.b.H.


RGO|Bau GmbH

**im Auftrag unserer Mitglieder
um unsere Kunden bemüht**

Raiffeisengenossenschaft Osttirol
Josef-Schraffl-Straße 2, A-9900 Lienz
Telefon: 04852/66 55, Fax: DW-55
E-Mail: vermittlung@rgo.at
Internet: www.rgo.at



Raften Jugend 2012

Am Samstag, den 7. Juli 2012, machten sich 19 Jugendliche und fünf Begleiter, Herr Bgm. Reinhold Kollnig und der Ausschuss für Jugend und Familie, auf den Weg nach Ainet, um zu raften.

Nach der kurzen Fahrt ins Iseltal war es soweit und wir zwängten uns in die Neoprenanzüge und Schwimmwesten. Mit einem alten Bus fuhren wir nach Huben und schleppten dann die schweren Raftingboote zum Iselufer. Nach kurzer Einweisung durch die Raftingguides mussten wir uns im kalten Wasser treiben lassen und zeigen was wir zuvor gelernt hatten.

Endlich wurden auch die Boote ins Wasser gelassen und los ging der Spaß. Wir hatten ganz schön zu tun beim vielen Rudern und Ausführen der Befehle wie „Tequilla“ und „alle ins Wasser“...

Den einsetzenden Regen bemerkten wir fast nicht, erst der steigende Wasserpegel fiel uns auf.

Langsam erreichten wir das Ziel unserer Raftingtour und natürlich gaben wir noch einmal alles. Nach einem Gruppenfoto machten wir uns auf den Weg zum Raftingzentrum wo wir uns umziehen und duschen konnten.

Bei Würstl mit Senf redeten wir im Gasthaus noch lange über dieses großartige Abenteuer.

Die Thurner Jugend bedankt sich recht herzlich bei der GEMEINDE THURN, Bgm. Reinhold Kollnig und dem Ausschuss für Jugend, Familie und Senioren für diesen gelungenen Nachmittag.

„Und hoffentlich wieder amol!“

Paul Gstrein

Öffnungszeiten im Gemeindeamt Thurn

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag 07.00 bis 12.45 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:

täglich nach telefonischer Vereinbarung
sowie Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:

Montag 08.00 bis 10.00 Uhr



Vorne v.l.: Luise Hofmann, Sarah Huber, Ruth Gstrein, Chiara Huber, Bettina Schmidt, Clemens Huber; dahinter stehend v.l.: Peter Gstrein, Maria Reiter, Angela Kollnig, Michael Niederbacher, Markus Leiter, Miriam Kleinlercher, Kevin Ackerer, Andrea Niederbacher, Raftingguide, Magdalena Baumgartner, Florian Unterweger, Marina Baumgartner, Philipp Zeiner, Melanie Huber, Paul Gstrein, Markus Schwarzl, Stefan Unterfeldner, Guide, Daniel Putzhuber, Bernhard Kurzthaler, Bgm. Reinhold Kollnig.



Eine Bootsfahrt, die ist lustig, eine Bootsfahrt, die ist schön, ...

Der diesjährige Seniorenausflug stand – Gott sei Dank – im Zeichen guten Wetters! Wahrscheinlich haben einige von uns im Geiste Wolken geschoben oder unser Bgm. Reinhold Kollnig hat einen Pakt mit dem Wettergott geschlossen.

Einen kalten, verregneten Tag, wie die Tage zuvor waren, konnten wir für unseren Ausflug nicht gebrauchen. Denn unser Ziel war **Maria Wörth**, eine südliche Halbinsel des Wörthersees. Obendrein war eine Bootsfahrt geplant und es war unumgänglich, dass die Sonne schien und nicht Nebel hereinbrach.

Tatsächlich präsentierte sich der Wörthersee in seiner ganzen Pracht und Herrlichkeit und mit ihm seine Umgebung. Der Kapitän informierte die Passagiere über die wichtigsten Details wie Länge und Breite, die schmalste Stelle, bekannte Hotels und Plätze und lenkte unsere Aufmerksamkeit einmal nach links und dann wieder nach rechts.

Die Bootsfahrt dauerte ca. eine Stunde. Außer den Ausflugsschiffen waren nur wenige Boote unterwegs, was verwunderte, denn da waren doch ein wolkenloser Himmel und eine sehr angenehme Temperatur!

Das Mittagessen war für 13.00 Uhr geplant und zog sich mit anschließendem Kaffee und Kuchen bis ca. 15.00 Uhr hin.

Dann plötzlich allgemeiner Aufbruch! Wir wollten alle natürlich die Wallfahrtskirche Maria Wörth besichtigen (mit den Reliquien der Patroziniumsheiligen Primus und Felician, die im Jahre 886 von Rom nach Maria Wörth gebracht wurden) und auch die eine oder andere Kerze anzünden.

Also all das verrichten, was man im Allgemeinen und im Besonderen an einem Wallfahrtsort zu machen pflegt. Da unser

Herr Pfarrer Alban Ortner mit von der Partie war und den dort zuständigen Geistlichen kennt, konnten sich einige von uns mit diesem unterhalten. Ein sehr liebenswürdiger älterer Herr, der nicht in Pension gehen kann, weil es auch in Kärnten an Priestern mangelt.

Auf der Halbinsel stehen zwei Kirchen. Die weithin sichtbare Pfarrkirche und die kleine Winterkirche. Unser Gruppenfoto entstand auf der Freitreppe zur Winterkirche.

Nach dem Fototermin stiegen alle in den Bus, der zuerst entlang des Sees nach Velden fuhr und dort in Richtung Heimat Osttirol abbog. Einige Mitfahrende erzählten von früheren Besuchen am Wallfahrtsort und konnten so im Gespräch ihre Erinnerungen wieder auffrischen.

Das war wieder ein wirklich gelungener Seniorenausflug!

Luise Hofmann





Thurner SeniorInnen

Unser Sommerprogramm bestand aus drei Ausflügen bzw. Wanderungen.

Am 19. Juni führen wir nach Zwickenberg und wanderten zur **Rabantalm**.



Wanderung zur Rabantalm. Vorne v.l.: Maria Tabernig, Katharina Waldner, Brigitte Mußhauser, Erika Gruber, Anna Mariacher; dahinter v.l.: Vikar Alban Ortner, Gottfried Waldner, Hans Gander, Anton Baumgartner, Maria Mair; hinten v.l.: Josef Baumgartner, Elisabeth Blafßnig, Andreas Tabernig, Gertraud Baumgartner, Rosa Waldner, Barbara Kollnig, Elisabeth Waldner, Johann Blafßnig.

Ein besonderes Erlebnis war die Fahrt am 10. Juli nach Südtirol auf die **Seiser Alm**, begleitet von Frau Helga Mußhauser.

Gemütlich und lustig gestaltete sich der Besuch auf der **Niggler Alm** am 31. Juli, wo wir von Gerti und Monika bestens bewirtet wurden.

Zu Beginn unseres neuen „Arbeitsjahres“ wanderten wir auf die **Moosalm** und weiter zum Speichersee. Abschließend genossen wir Kaffee, Kuchen und Eis im Gasthof Moosalm



Vor dem Denkmal für Alfred Thenius beim Speichersee. V.l.: Gottfried und Elisabeth Waldner, Erika Gruber, Josef Baumgartner, Paula Eder, Josefina Marschall, Anna Mariacher, Hans Gander, Gertraud und Anton Baumgartner, Maria Tabernig, Rosa Waldner, Viktor Zeiner, Maria Mair, Barbara Kollnig.



Am 9. Oktober war ein Besuch in der **Firma Loacker** angesagt. Wie zu erwarten, war das Interesse groß.

In Heinfels begrüßten uns Thomas Igel und Raimund Edlinger, die uns anschließend durch die Firma führten. Thomas erzählte uns in kurzen Zügen die Geschichte der Firma Loacker und einiges über Betriebsführung, Rohstoffe und Verarbeitung. Anschließend wurden uns die einzelnen Betriebsanlagen gezeigt.

Überwältigend, wenn man so etwas noch nie gesehen hat: Die riesigen Silos mit den Materialien wie Mehl, Nüsse, Zucker, etc., die verschiedenen vollautomatischen Maschinen für die Herstellung der Oblaten, Füllungen, Verpackungen usw. Nach zwei Stunden waren wir „geschafft“ von den vielen Eindrücken. Viktor bedankte sich im Namen aller mit je einem Flascherl Schnaps bei den beiden Herren, und wir bekamen noch ein Sackerl mit Kostproben geschenkt.

Zum Glück hatte das Cafe noch geöffnet, sodass wir diesen Nachmittag entsprechend beenden konnten.

Bei Interesse mehr über die Firma zu erfahren im Internet: www.Loacker.com

Hier das weitere Programm für unser Seniorenjahr:

Aufgrund von Krampuslauf und Nikolausbesuchen fällt unser Seniorennachmittag am 4. Dezember aus.

Die gehfreudigen Senioren und Seniorinnen machen wir auf die **Zettlersfeldwanderungen** aufmerksam – Treffpunkt jeden Mittwoch um 9.00 Uhr beim Niggler (ab 12. Dezember).

Am Freitag, 14. Dezember, lädt die Gemeinde zur **Seniorenweihnachtsfeier** ein.

Dienstag, 8. Jänner 2013:

Gemütliche Kaffeejause, Gelegenheit zum Kartenspielen!

Dienstag, 5. Februar: Gemeinsames Singen

Dienstag, 5. März:

Lichtbildervortrag von Leo Kranebitter

Dienstag, 2. April, Osterdienstag: Gemütliche Kaffeejause

Dienstag, 7. Mai:

Fahrt nach Anras und Besichtigung des Pflegehauses

Dienstag, 4. Juni: Lichtbildervortrag von Walter Mair

Im kommenden Sommer wollen wir wieder einen größeren Ausflug mit Frau Helga Mußhauser anbieten und die eine oder andere Wanderung unternehmen.

Bitte beachten: Alle Veranstaltungen werden an den Anschlagtafeln der Gemeinde angekündigt.

Elisabeth Blafßnig



Die Seite des Chronisten

Aus dem Chronikarchiv

von DI Marian Unterlercher

Vor 40 Jahren - 1972

1972: Die Idee für einen Helenentalift im Tammerberger Anger wird geboren

Geplant ist eine Liftgesellschaft bestehend aus der Gemeinde Oberlienz, dem Fremdenverkehrsverband Oberlienz, der Gemeinde Thurn und evtl. privaten Beteiligten. Die veranschlagten Kosten betragen rund 900.000 Schilling, das entspricht rund 60.000 Euro.

Aus dem Vorhaben ist bekanntlich nichts geworden.



Kostenvoranschlag	
Diesel-Liftanlage der Fa.	
WITO-Konstruktionen	8 640.000,-
Talstation und Bergstation ..	8 50.000,-
Ardbewegungen	8 90.000,-
Pundamente, Beton, Lieferung	8 40.000,-
Aufstellung des Liftes	8 50.000,-
Sonstiges	8 30.000,-
	8 900.000,-

Kostenvoranschlag für einen Helenentalift 1972.

Zur Bewerbung des Vorhabens wurde eine Informationsbroschüre erstellt.



1972: Ausflug der VS Thurn, 5. bis 8. Schulstufe, bei der Europabrücke

(Foto: Hans Kurzthaler)



- 1 Johann Kollnig, 2 Berthold Waldner, 3 Norbert Ackerer, 4 Albert Albrecht, 5 Klaus Waldner († 1995), 6 Sigmund Reiter, 7 Peter Unterfeldner, 8 Bernadette Waldner, 9 Margret Baumgartner († 1998), 10 Albert Mußhauser, 11 Alois Leiter, 12 Helga Huber, 13 Alois Gander, 14 Josef Albrecht, 15 Alois Ackerer, 16 Maria Gander, 17 Aloisia Lackner, 18 Berta Rohracher, 19 Marlies Mair, 20 Rita Sießl, 21 Irma Brunner, 22 Gebhard Auer, 23 Marianne Unterfeldner, 24 Veronika Waldner, 25 Erna Ackerer, 26 Monika Kollnig, 27 Anna Waldner, 28 Christine Schmidt, 29 Franziska Gander, 30 Maria Kollnig (Begleitung), 31 VSD Hans Kurzthaler.



Vor 30 Jahren - 1982

26.9.1982: Seniorenausflug ins hintere Iseltal

Nach einem Besuch auf der Pebellalm besichtigte man die Wallfahrtskirche Maria Schnee in Obermauern. (Foto: Hans Kurzthaler)



V.l.: Alois Gander († 1999), Josef Baumgartner, Johann Baumgartner, Bgm. Peter Moser, Josef Kurzthaler, Anni Regensburger, Anna Mußhauser, Maria Luise Kurzthaler († 2006), Johanna Kurzthaler († 1982), Katharina Reiter/Stoffn († 2011), Anna Rohracher/Peterer († 2009), Johanna Riml/Schneider († 1987), ?, Maria Forcher, Anna Possenig/Jäger († 1998), Hedwig Geißler (†), Alois Possenig/Bartler († 1990), Mathilde Lublasser († 2004), Maria Sepperer, Josef Possenig/Glanz († 2002), Antonia Albrecht († 2012), Julia Ritter (†), Oswald Zeiner († 1995), Andreas Mußhauser († 1985), Juliana Waldner († 2011), Josef Waldner († 1997), Johann Gruber († 2008), Walter Forcher, Alois Moser/Jochen († 1997), Anton Baumgartner/Jäger († 2004), Anton Hinterholzer († 1989), Johann Forcher († 1996), Anton Huber († 1998), Irma Unterweger.

Vor 20 Jahren - 1992

Erstkommunion 1992



Vorne v.l.: Helene Mußhauser, Marcus Waldner, Christine Reiter, Wolfgang Forcher, Martin Reiter, Lukas Reiter, Monika Mußhauser, Bernhard Gröber. Dahinter v.l.: Lehrerin Lydia Pedarnig, Kooperator Ulrich Fuhrmann, VSD Alfred Gutternig. (Foto: Hans Kurzthaler)

Vor 10 Jahren - 2002

15.9.2002: Die Zentrale wird eröffnet



Die ersten Wirte und Pächter sind Dietmar Steidl (re.) und Johann Nußbaumer. (Foto: Raimund Mußhauser)



Feierliche Ministrantenaufnahme und Verabschiedung 2012

Beim Erntedankfest durften wir uns über die Aufnahme fünf neuer Ministranten freuen. Vier Mädchen und ein Junge der Erstkommunionkinder konnten sich für den Dienst in der Kirche begeistern und haben schon im Sommer fleißig beim Ministrieren Erfahrung gesammelt.

Am Sonntag, den 14. Oktober 2012, wurden die fünf jungen Minis während des Erntedankgottesdienstes feierlich als Ministranten aufgenommen. Während der herzlichen Ansprache von Herrn Vikar Alban Ortner wurden den Kindern die Ministrantenkleider als Zeichen dafür, dass sie beim Gottesdienst einen wichtigen Dienst übernommen haben, überreicht. Im Anschluss segnete der Herr Pfarrer die Kreuze und hängte sie den Kindern mit guten Wünschen um. Sie gehören nun offiziell zu den Dienern am Altar, die die Gaben von Brot und Wein bringen und dem Gottesdienst durch Glocken, Kerzenleuchter und Weihrauch eine besondere Festlichkeit schenken.

Wir freuen uns wirklich sehr über unsere neuen Minis und heißen sie herzlich willkommen: Annalena Baumgartner, Jaqueline Lukasser, Helena Possenig, Sophia Possenig und Franz Unterlercher.

Die einen kommen, die anderen gehen ...

Vier Ministranten haben sich im vergangenen Jahr vom Dienst abgemeldet. Bei ihnen wollen wir uns ganz herzlich für ihren jahrelangen verlässlichen Einsatz bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, dass junge Menschen bereit sind, sich in der Pfarre zu engagieren und einzubringen und wir wissen ihre Bereitschaft dafür sehr zu schätzen.

Herzliches Vergelt's Gott: Miriam Egartner, Markus Leiter, Kevin Ackerer und Johannes Mußhauser.

Martina Gstrein



Ministrantenaufnahme, v.l.: Vikar Alban Ortner, Jaqueline Lukasser; Annalena Baumgartner, Helena und Sophia Possenig, Franz Unterlercher.



Abgemeldete Minis, v.l.: Markus Leiter, Miriam Egartner, Kevin Ackerer; nicht auf dem Foto Johannes Mußhauser.

Neue homepage

www.sportunion-thurn.at

Im Sommer 2011 starteten wir einen Aufruf in der Gemeindezeitung und suchten jemanden, der uns zu einem neuen Internetauftritt verhelfen konnte. Ich freute mich sehr, als ich wenige Tage nach Erscheinen der Gemeindezeitung einen Anruf von Monika Unterfeldner erhielt. Monika brauchte noch ein Projekt für ihren Abschluss im Fach Medieninformatik in der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) und so kam ihr unser Aufruf in der Gemeindezeitung wie gerufen.

Die wichtigste Vorgabe von uns war, dass wir die Homepage selbstständig und ohne besonders großen Aufwand warten können. Das Hineinstellen von Fotos und Berichten sollte einfach zu bewältigen sein.

Im April 2012 war es dann soweit. Monika war mit der Homepage fertig und schaltete sie bereits für einige Tage im Internet frei, damit wir sie uns genau anschauen konnten. Der erste Blick auf die Homepage begeisterte uns! Das nähere Hinschauen und Durchklicken bestätigte unsere Vermutung: Wir haben mit Monika die beste Wahl getroffen, wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis!

Mitte Juni – während bei Monika die Maturaprüfungen bereits im vollen Gange waren – übergab sie mir die Homepage nach der Einschulung und Aushändigung eines Handbuchs.

Seitdem halte ich unseren Internetauftritt aktuell. Der eine oder andere Anruf bei meinem Telefonjoker Monika wird wohl trotzdem noch notwendig sein.

Wir bedanken uns im Namen der gesamten Sportunion bei Monika Unterfeldner für die perfekte Umsetzung unserer Vorgaben und die Geduld, Änderungswünsche auch kurzfristig durchzuführen.

Wir freuen uns auf viele Besucher!

VIEL SPASS BEIM
SURFEN AUF DER
HOMEPAGE DER
SPORTUNION
THURN

*Helene Mußhauser,
Schriftführerin*





Die Kindergartenkinder stellen sich vor

Im heurigen Kindergartenjahr sind sechs Kinder neu in den Kindergarten gekommen. Wir sind jetzt 15 Kinder, sechs Buben und neun Mädchen zwischen drei und sechs Jahren.

Die Kindergartenkinder 2012/13.

2. Reihe v.l.: Jakob Mußhauser, Felix Thaler, Julian Baumgartner, Emilia Nimmert, Luca Draschl, Irina Mußhauer, David Rainer, Matthias Zeiner;

1. Reihe v.l.: Stella Köck, Annalena Nothdurfter, Fiona Schramm, Emelie Mußhauser, Sophie Waldner, Eva Ackerer, Sophie Kraller.

Am Beginn des Kindergartenjahres haben wir zuallererst alle Spiele im Kindergarten ausprobiert und uns am Spielplatz und im Turnsaal ausgetobt.



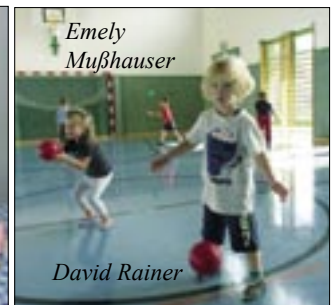
Annalena Nothdurfter



Jakob Mußhauser



Stella Köck, Irina Mußhauser



Emelie Mußhauser

David Rainer

Im Oktober hat uns die ehemalige Kindergärtnerin Maria Hofmann (Zeiser) mit ihrem Baby Antonia im Kindergarten besucht. Jeder von uns durfte Antonia kurz „hoppert“, und wir waren alle fasziniert, dass auch wir einmal so klein waren.



Maria Hofmann mit Antonia und uns Kindergartenkindern



Luca Draschl mit Antonia Hofmann.



Julian Baumgartner mit Antonia Hofmann.

DIE HOLDASTAUDE

A ´ OLTES SPRICHWÖÄT SOGT
WENNE GEHSCHEI OANA HOLDASTAUDE VORBEI
EGAL WOS FÜR JOHRESZEIT
TÜE OBA IN HÜET
DENN SIE ISCH ZU JEDERZEIT GÜET.
IM SUMMA KONN MIN AUS DIE BLIEH
AN SOFT ODA SEKT DRAUS MOCHN
OBA A ´ IN SCHMORNTÖAG AUSABOCHN.
IM HERBISCHT WENNSE SCHWORZ SEIN DIE
BEEAN
WEAD ´S A ´ „PFEFFA“ LIKÖR ODER GOA A ´
HOLLASULZE WEAN.

A ´ AN SCHNOPS KÖNN MIN DRAUS BRENNEN
OBA LOSSN A ´ POA JOAHR IM KOSCHTN LIEGN
WEIL NOCHAN TÜETA EASCHT A ´ GÜETES AROMA
KRIEGN.

SÖUGOA RINDE UND BLATTLEN SAN ZI
GEBRAUCHN
DAMIT VERTREIBT MIN DIE WÜHLMAUS AUSM
GARTLEN.

Barbara Mußhauser



Schon wieder ein 1. Platz bei einem **Zeichenwettbewerb**. Veronika Zeiner wurde beim crazy bike Wettbewerb Bezirksiegerin. Gratulation!

Volksschule Thurn

von VD Stefan Schrott



Innsbruck-Aktion der 3. und 4. Schulstufe.



Zum Schulschluss unternahm die Volksschule Thurn noch etwas Besonderes. Ein **Kinobesuch** wurde durch den Gewinn eines Ostereimalwettbewerbes finanziert. Anschließend ging es ins Adlerstüberl zum **Würstl mit Pommes-Essen**, welchen wir als Klassenpreis beim Aquarium Malwettbewerb „erzeichnet“ haben.



Großer Spaß im Fach Werken. Ein **Bogen samt Pfeil aus Haselnusssträuchern** bereitete den Kindern große Freude. Am Fußballplatz wurden die Bögen getestet, sie funktionierten wunderbar.



Wir durften im Juni einen „**schweinischen**“ Besuch bei Unterniggler Martin und Martina machen. Die kleinen Ferkel und die anschließende Jause gefielen den Kindern sehr gut. Danke für die Einladung!



Ausflug nach Dellach i.D., Zug fahren, wandern, schwimmen, ... herrlich.



Schulfoto Schuljahr 2012/13. *V.l.: Lorena Waldner, Carla Gutsche, Lehrerin Andrea Gasser, Julia Egger, Johanna Keil, Religionslehrer Gregor Themeßl, Johannes Albrecht, Helena Possenig, Franz Unterlercher, Lukas Keil, Lehrerin Karin Schmidl, Mathias Ackerer, Letitia Köck, VD Stefan Schrott, Sophia Possenig, Annalena Baumgartner, Jaqueline Lukasser, Lara Possenig, Matteo Rainer, Tobias Baumgartner.*



Gesunde Jause!
Lecker!



Lehrpersonen im Schuljahr 2012/13. *V.l.: Dir. Stefan Schrott, Karin Schmidl, Andrea Gasser und unser neuer Religionslehrer Gregor Themeßl.*



Unsere Taferlklassler! Willkommen in der Volksschule!
V.l.: Carla, Julia, Matteo, Johanna, Letitia.



Zum heurigen **Weltfriedenstag** wurde eine Friedenstaube gebastelt. Der Lohn war eine Urkunde von Jane Goodall.



Sicher und sichtbar durch die dunkle Jahreszeit. Der Verein „Sicheres Tirol“ startete eine Aktion mit **Sicherheitswesten**, um die Kinder am Schulweg besser zu schützen.



Verein „s’Kammerland - Kulturinitiative Thurn“



Für den Verein s’Kammerland ist das Jahr eins nach dem Tode von Dr. Brigitte Ascherl zu Ende gegangen. Wir versuchten den vorgezeigten Weg weiterzugehen. Dabei hat sich besonders die Benützung des Stadels für Konzerte als Vorteil erwiesen, wofür wir uns bei der Gemeinde bedanken. Prof. Ascherl mit seinen Profimusikanten spielte vor vollbesetzten Reihen und erntete viel Applaus.

Nicht ganz das erwartete Interesse von der heimischen Bevölkerung fand die **Fotoausstellung**, bei der alle Weg-, Haus- und Gipfelkreuze, Marterlen, Bildstöcke und Kirchen auf Thurner Gemeindegebiet zu sehen waren.

Unsere heimischen Dichterinnen Barbara Mußhauser und Josefa Baumgartner lasen aus ihren Werken. Die teilweise sehr hintergründigen Gedichte begeisterten die Zuhörer aus Nah und Fern. Bei dieser Gelegenheit wurde das erste Mal die neue Lautsprecheranlage verwendet, bei deren Anschaffung uns die Firma Elektro Kurzthaler großzügig unterstützte.

Im September war noch die **Wanderausstellung** anlässlich 50 Jahre Tiroler Bäuerinnenorganisation zu sehen. Viele neue Besucher aus ganz Osttirol machten dadurch Bekanntschaft mit dem Kammerlanderhof. Der von Barbara Mußhauser betreute Hausgarten wird auch abseits der Museumstage bestaunt.

Inzwischen haben alle Thurner das freigelegte **Sgraffito auf dem Schulhaus** gesehen und die Reaktionen waren durchaus positiv. Hier möchte ich die Geschichte dieses Bildnisses noch einmal erzählen:

1958 wurde das Schulhaus eingeweiht und die Fläche für ein zu errichtendes Kunstwerk freigelassen. Das Geld brauchte man immer für Notwendigeres. 1971 machte der damalige Gemeinderat Lois Huber den Vorschlag, den **Künstler Ossi Kollreider** die Fläche gestalten zu lassen. Kollreider wurde bei seinen Vorschlägen sehr eingeschränkt, so kam es zum Wappen mit dem Schriftzug. Der damals junge Maurer Hans Forcher unterstützte den Künstler beim Auftragen der Putzschichten. Von 1971 bis 2001



gewöhnte sich jeder von uns an dieses Bild.

Im Zuge der Isolierarbeiten nach dem Um- und Zubau beim Gemeindehaus verschwand das Bild unter den Porozellplatten. Hans Forcher regte die Freilegung bei einer Gemeindeversammlung an, doch es blieb beim Vorschlag.

Der Malermeister Albert Mußhauser schaute 1971 als Schüler dem Künstler bei der Erstellung des Werkes zu und war ebenfalls für die Freilegung, doch es fehlte die Koordination. So nahm der Verein s’Kammerland die Abwicklung des ohne Zweifel risikobehafteten Vorhabens in die Hand und richtete ein Ansuchen an die Gemeinde. In der Zeit vom 30. Juli bis 3. August wagten wir uns ans Werk. Die Vorhersagen waren nicht sehr ermutigend, der Kleber sei steinhart, aber er konnte mit Diamantscheiben abgeschliffen werden. Mit vereinten Kräften und dem großen Können unseres Malermeisters gelang schließlich die Restaurierung.

Alle Beteiligten arbeiteten gratis, so konnte auch die Vorgabe der Gemeinde auf Minimierung der Kosten erfüllt werden. Die Hauptarbeit leistete Albert Mußhauser mit seinem Sohn und Gesellen Martin. Die geringen Materialkosten wurden durch die Gemeinde erstattet.

Abgeschlossen wird unser Vereinsjahr mit dem **traditionellen Adventnachmittag** am Samstag, 22. Dezember 2012, zu dem wir recht herzlich einladen.

Allen Mitgliedern des Vereins und den zahlreichen Gönnern sagen wir ein aufrichtiges „Vergelt’s Gott“ für die Unterstützung.

Raimund Mußhauser

SICHERHEITSTECHNIK

Stocker
Thaddäus Stocker

Ihr Spezialist für

Schließanlagen, Schlüsseldienst, Aufsperrdienst,
Beschlageservice, Tresore, Türschließer, Sicherheitsbeschläge

A-9909 Leisach, Gries 55

Telefon: 04852 / 67000 Mobil: 0664 / 533 5004

Fax: 04852 / 63862

www.sicherheit-stocker.at

Schlüsselzentrale: A-9900 Lienz, Andreas-Hofer-Straße 9



... auf dem Weg zur „Mutter der Gnade“ – eine Herbstwallfahrt nach Maria Luggau

„Wir ziehen zur Mutter der Gnade, zu ihrem hochheiligen Bild....“, ein leichter lauer Herbstwind trägt dieses Wallfahrerlied zu den Pilgern. Aus den Kapellen des Guggenberges, einer idyllisch bäuerlichen Gegend oberhalb der Kirche von Maria Luggau, erklingt es und erreicht die Wallfahrer, die auf dem Weg zur Luggauer Muttergottes unterwegs sind. Unterwegs ist auch DORFVOCAL THURN und einige weitere Thurner.

Es ist Sonntag, ein strahlender Herbsttag ist angesagt, man schreibt den 16. September 2012. Im Morgengrauen treffen sich die Wallfahrer beim Luggauer Brüggele. Wallfahrer, die sich auf den Gottesdienst in Maria Luggau freuen, Mitglieder des Katholischen Tiroler Lehrervereins und der Kolpingfamilie Lienz. Für sie darf DORFVOCAL die Pilgermesse in der Luggauer Basilika mitgestalten.



Maria Luggau



Anstieg nach dem Dapra Kreuz. V.l.: Dagmar Holaus (KTLV), Elisabeth Hanser (KTLV), Maria Kleinlercher, Gerlinde Gander, Irmgard Gärtner, Heinz Gärtner, Alois Wurzer, Maria Mußhauser und Norbert Nimmert.

Im kühlen Schatten des taunassen Morgens wandert man besinnlich die Serpentina hinauf zum Dapra Kreuz, nur Bannberg zeigt sich beizeiten in der goldenen Morgensonne. Die kurze Rast am „Thörl“, der Blick in die Klamm und die erfrischende Begegnung mit anderen Wallfahrergruppen lässt den Steig zum Luggauer Kofel leichter werden. Der Tag ist hell geworden, aber erst in den letzten Stufen am felsigen Übergang erreichen die wärmenden Sonnenstrahlen die Wanderer. Am Kofelpass endlich, glücklich, zufrieden, stellt jeder seinen Rucksack ab. Den Rucksack, in dem die Jause drin ist und den Rucksack, den er mitnimmt, den er hintragen will zur Pieta von Maria Luggau. Nach der Rast zieht man betend weiter. Reinhard Wilhelmer von Kolping Lienz meditiert den Rosenkranz und eine gläubige Pilgerschar fällt ein in das „Heilige Maria, Mutter Gottes, ...“. Über den alten Kirchsteig am Guggenberg geht es schließlich kniebrecherisch abwärts und man erreicht die würdevoll geschmückte Kirche. Das Marienheiligtum füllt sich mit Pilgern aus naher und ferner Umgebung.

Für DORFVOCAL ist es ein erhebendes Gefühl durch seine Lieder, die Andacht der Pilger während des Gottesdienstes zu vertiefen. Einfühlsam leitet Chorleiter DI Norbert Nimmert die musikalische Umrahmung. Nach dem Gottesdienst trifft man sich beim Luggauer Wirt. Gestärkt kehren alle zurück in den Alltag. Die Erinnerung an eine den Körper und den Geist fordernde Wallfahrt bleibt.

Alois Wurzer



Alter Kirchsteig am Guggenberg.



Mittagessen beim Luggauer Wirt. V.l.: Jakob Reiter, Maria Mußhauser, Heinz Gärtner, Irmgard Gärtner, Gerlinde Gander, Maria Kleinlercher, Martina Gstrein, Norbert Nimmert und Sepp Baumgartner.



Bundesfeuerwehrwettbewerb 2012 in Linz

Nach dem Bundeswettbewerb 2008 in Wien qualifizierten sich die Thurner Florianijünger auch für den heurigen Bewerb, der am 8. und 9. September in Linz stattfand. Grundvoraussetzung dafür waren die Tiroler Landesfeuerwehrwettbewerbe 2010 in Nesselwängle und 2011 in Ebbs, bei denen die Gruppe mit sehr guten Ergebnissen aufhorchen ließ.

Mit insgesamt 24 Personen ging die Reise am Freitag in der Früh los. Über den Felbertauern weiter zum Mondsee, wo bei herrlicher Kulisse das Mittagessen eingenommen wurde. In Linz angekommen, meldete sich die Bewerbungsgruppe bei der Kommission an und besichtigte zusammen mit den mitgereisten Fans die große Feuerwehrausstellung im Stadiongelände und anschließend die Linzer Altstadt mit dem Bummelzug. Weiter ging es mit der Pöstlingbahn auf den Pöstlingberg zum gemeinsamen Abendessen.



Gruppenfoto, vorne v.l.: Martin Zeiner; Hubert Forcher; Andreas Großlercher; Markus Großlercher; stehend v.l.: Daniel Unterweger; Christian Gander; Klaus Zeiner; Bernhard Kurzthaler; Michael Mußhauser.

Schon früh am Samstag ging es für die Thurner beim Bewerb los. Um 9.30 Uhr stand der Bewerb in Bronze an. Mit einer Zeit von 36,86 Sekunden und 15 Fehlerpunkten hofften die Männer nun auf den Bewerb in Silber, der allerdings erst um 16.40 Uhr auf der Startliste stand. In der Zwischenzeit vertrieben sich die mitgereisten Fans die Zeit in der Linzer Innenstadt und der eine oder andere Feuerwehrkamerad machte ein Schläfchen auf dem angrenzenden Trainingsplatz. Die Zeit in Silber belief sich auf 42,52 Sekunden und 10 Fehlerpunkten. Mit diesen Zeiten war die Gruppe sehr zufrieden, wenn nicht diese Fehlerpunkte so dick aufgetragen hätten!



Zeitungsausschnitt in der Kronenzeitung.

Jedoch besonders herausragend war die Leistung der Cheerleader. Sie schafften es nicht nur auf die Stadionleinwand, sondern sogar in die Sonntagsausgabe der Kronenzeitung.

Am Abend wurde in einem mexikanischen Restaurant der Hunger gestillt und auf die erbrachten oder nicht erbrachten Leistungen angestoßen.

Am Sonntag um 10.00 Uhr erfolgte der Aufmarsch der insgesamt 364 Bewerbungsgruppen mit anschließender Schlusszeremonie und Preisverteilung, bei der auch Bundespräsident Heinz Fischer anwesend war. Im Anschluss daran machte sich die lustige Gesellschaft in Richtung Hallstadt auf. Bei herrlichem Wetter wurde das Mittagessen verzehrt und ein Stadtbummel

unternommen.

Glücklich über das vergangene Wochenende kehrte die Gruppe mit ihrer Fangemeinde am Abend wieder nach Thurn zurück.

Und wer weiß? Vielleicht kann sich die Thurner Bewerbungsgruppe auch wieder für den nächsten Bundesfeuerwehrbewerb in vier Jahren qualifizieren

Markus Großlercher



Aufmarsch aller 364 Gruppen zur Siegerehrung auf der Gugl.



Sommerfest der Feuerwehr

Am 12. August 2012 fand das Helferfest der Freiw. Feuerwehr Thurn im Feuerwehrhaus statt. Alle, die in den letzten Jahren bei unseren Veranstaltungen mitgeholfen hatten, wurden dazu eingeladen.

Bei herrlichem Wetter konnte das Kommando viele Gäste mit ihren Familien begrüßen. Die „Schuttkegel Musik“ spielte einen Frühschoppen und bei Speis und Trank verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag.

Danke noch einmal für eure Mithilfe!

Das Kommando der Freiw. Feuerwehr Thurn.

..Andreas Mußhauser



50 Jahre Heimatbühne Thurn

Ausflug zur „Gräfin Mariza“

Im Zuge unseres Jubiläumsjahres haben wir heuer einen Ausflug zum OperettenSommer nach Kufstein auf die Festung organisiert. Gespielt wurde die Operette „Gräfin Mariza“ von Emmerich Kálmán.

22 Personen konnten wir für diesen besonderen Kulturausflug begeistern und so sind wir per Bus bei Kaiserwetter am 18. August vormittags vom Gemeindezentrum aus gegen Nordtirol aufgebrochen. Es war eine kleine feine Runde und die Stimmung war genauso wunderbar wie der Hochsommertag.

Zur Stärkung sind wir zum Mittagessen im Landgasthof Bocking in Söll eingekehrt, danach ging es weiter zu unserem Zielort am Inn. Einige wählten den Fußweg und einige genossen lieber noch einen Kaffee in der Altstadt von Kufstein und fuhren anschließend mit dem Lift auf die Festung.

Es war ein traumhaft schöner, heißer Sommertag und daher musste die mobile Schlechtwetter-Überdachung als Sonnenschutz dienen. Um 16 Uhr begann die Vorstellung, unterbrochen durch eine Pause. Es war eine locker, luftige, temperamentvolle Inszenierung der „Gräfin Mariza“. Die bekannten Melodien wie zum Beispiel „Komm mit nach Varazdin“ oder „Komm Zigan, spiel mir was vor“ luden zum Mitsingen und Mitschwingen ein und die kabarettistischen Einlagen, u.a. durch den bekannten Schauspieler Gerald Pichowetz im 2. Akt, nahmen anständig die Lachmuskeln in Beschlag.

Alle, auch die Teilnehmer, die von Operetten als Kulturunterhaltung nicht wirklich überzeugt sind, unterhielten sich bestens und waren von dem Nachmittag begeistert.

Nach der Vorstellung ging es wieder Richtung Heimat mit einem kurzen Zwischenstopp am Pass Thurn im Gasthof Breitmoos. Um etwa 22 Uhr hat uns unser Busfahrer beim Gemeindezentrum abgesetzt.

Ein wunderbarer Tag, der unsere Erwartungen weit übertroffen hat, ging damit zu Ende und wir waren uns alle einig: „Das müssen wir wiederholen!“

Vielleicht schon 2013 beim „Vogelhändler“.

Manuela Neumair



V.l.: Corinna Baumgartner, Judith Baumgartner, Angela Kollnig, Tamara Kügler, Hermine Baumgartner, Ilse Freithofer, Patrizia Kügler, Hans Baumgartner, Martin Ortner, Helga Ram, Günter Stadler, Anni Vergeiner, Anni Gander, Claudia Wilhelmer, Barbara Gruber, Manuela Neumair, Katharina Waldner, Elisabeth Lenzhofer, Maria Mair, Maria Reiter.



Jubiläumsfeier 50 Jahre Heimatbühne Thurn

Den Abschluss des Jubiläumsjahres „50 Jahre Heimatbühne Thurn“ bildete der Festakt am 28. Oktober 2012 im Gemeindesaal.

Alle ehemaligen und aktuellen Spieler, Funktionäre und Mitglieder und alle Gemeindeglieder wurden zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen. Der frühe Wintereinbruch hinderte nicht viele am Kommen und so füllte sich der festlich gedeckte Saal fast pünktlich um 15.00 Uhr bis auf den letzten Platz.

Durch das bunte Programm führte unser Obmann Hansl Baumgartner, der nach einer kurzen Eröffnungsrede die Bezirksobfrau des Theaterverbandes Hildegard Kollnig-Egger um ein paar Worte bat, bevor anschließend alle Anwesenden mit dem **Sketch „Im Theater“** unterhalten wurden. Dabei begeisterten Michael Mußhauser und Maria Steinringer auf der Bühne – es war ihr erster Auftritt!

Bgm. Reinhold Kollnig überbrachte der Heimatbühne seine Jubiläumswünsche und im darauffolgenden zweiten **Sketch „An der Theaterkasse“** konnte Marion Reiter zum ersten Mal ihr Talent auf der Bühne beweisen. Ihr zur Seite standen schon „alt“ bekannte Theaterhasen wie Manuela Leiter und Christian Gander. Beide Sketche ernteten viele Lacher und viel Applaus.

Unsere Spielleiterin Maria Reiter erzählte im Anschluss vom Entstehen einer Theateraufführung und der vielen Arbeit, die bis zum letzten Auftritt zu leisten ist und dankte allen von ganzem Herzen, die sich in den letzten Jahren so viel Zeit dafür nahmen.

Schlussendlich präsentierten Claudia Wilhelmer und Manuela Neumair die **Festschrift „50 Jahre Heimatbühne Thurn“** die von ihnen gestaltet wurde. Die Broschüre beinhaltet alle 29 Stücke der letzten 50 Jahre - mit Spielern und Inhaltsangabe, von 27 sind Fotos abgebildet. Der Werdegang der Bühne und kurze, liebevoll aus der Chronik herausgesuchte Geschichten

werden jeden, der das Heftchen durchblättert, amüsieren und unterhalten. Allen Anwesenden wurde eine Festbroschüre als bleibende Erinnerung an unser Jubiläum als Geschenk überreicht.

Die Festschrift kann ab sofort bei Claudia Wilhelmer (im Gemeindeamt) von allen Interessierten gegen einen Druckkostenbeitrag von € 2,- bezogen werden.

Nach dem offiziellen Teil, der bereits „glientig“ musikalisch umrahmt wurde, spielten **„Die Glientign“** zur Unterhaltung auf, die **Fotoschau** wurde eröffnet und Kaffee und Kiachln serviert. Es wurde viel geplaudert und gelacht und wir sind davon überzeugt, jeder hat sich gut unterhalten.

Am späteren Nachmittag tischten wir eine Gerstensuppe auf, Mandarinen und Erdnüsse rundeten das herbstlich kulinarische Angebot ab.

Es ist üblich, im Rahmen solcher Jubiläumsfeiern langgediente Mitglieder zu ehren. Wir haben uns aber entschlossen anstelle von Ehrungen ein **Fest für alle** auszurichten. Gerne möchten wir jedoch darauf hinweisen, dass jeder Einzelne in all den Jahren ein wichtiger Teil der Heimatbühne war und ist, und dass wir alle, in jeder Hinsicht helfenden Hände gebraucht haben, um letztendlich 50 Jahre Heimatbühne Thurn feiern zu können.

Danke allen Treuen der Heimatbühne Thurn für die langjährige

Unterstützung.

Der Vorstand der Heimatbühne Thurn hat die Feier organisiert und wir haben uns sehr bemüht, alle anfallenden Arbeiten selbst zu verrichten – allerdings geht nicht alles ohne Hilfe!

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Kiachln bei Klara Leiter, Maria Schmidt, Käthe Waldner, Paula Neumair, Hilda Hassler, Anni Gander, Hermine Baumgartner und für das Kochen der Gerstensuppe bei Angi Lanzinger, unserer „Zentrale“ Wirtin.

Außerdem sagen wir Danke der Firma Durst für den Gratisdruck der Fotos, unseren Spielern der Sketcheinlagen, den Wort- und Geldspendern, unserer Musik „Die Glientign“, die unserer Feier gratis das musikalische Etwas gegeben hat und allen die gekommen sind, um mit uns gemeinsam zu feiern.

Wir hoffen, dass ihr uns die Treue haltet, uns auch in Zukunft so tatkräftig unter die Arme greift oder uns als Publikum mit viel Applaus für unsere Arbeit belohnt.

Auf die nächsten 50 Jahre der Heimatbühne Thurn!

Manuela Neumair







Musikkapelle Thurn

Obmann Johannes Nemmert warf sich offensichtlich mit vollem Elan in seine Funktion und stellte einen tollen Ausrückungsplan zusammen.

Nach dem **Dämmerchoppen bei der Zentrale** in Thurn und dem **Hauptplatzkonzert** stand unser schon traditioneller – und am Samstag traditionell verregneter und kalter – **Helenenkirchtag** am Plan. Daher mussten wir für das Konzert und die Festveranstaltung am Samstag in den Turnsaal ausweichen. Dabei konnten JungmusikantInnen der MK Thurn die Urkunden für die erfolgreiche Ablegung von Leistungsabzeichen überreicht werden:

Lisa Putzhuber und Paul Gstrein hatten die Prüfungen für das **Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze** mit Bravour abgelegt – Fortsetzungen in Silber folgen mit Sicherheit. Weiters hatte Bettina Schmidt nach dem Leistungsabzeichen mit der Klarinette nun das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze auf der TUBA (!) abgelegt. Ein für Damen eher ungewöhnliches Instrument – aber die Musikantinnen, die es spielen, bringen darauf musikalisch meist ganz besondere Leistungen.

Unbemerkt im „fernen“ Innsbruck hatte sich Michael Wilhelmer mit seinem Tenor-Saxophon der Prüfung zum **Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber** gestellt und erfolgreich bestanden. Herzliche Gratulation unseren MusikkameradInnen!

Bgm. Reinhold Kollnig, Obmann Johannes Nemmert, Kapellmeister Andreas Nemmert und die Jugendreferentin (noch Stellvertreterin) Julia Waldner nahmen die Ehrungen der JungmusikantInnen vor.



Überreichung der Ernennungsurkunde zum Ehrenobmann der MK Thurn an Albert Albrecht. V.l.: Jugendreferentin-StV Julia Waldner, Ehrenobmann Albert Albrecht, Obmann Johannes Nemmert, Bgm. Reinhold Kollnig, Kapellmeister Andreas Nemmert.



Unsere ausgezeichneten JungmusikantInnen. V.l.: Jugendreferentin-StV Julia Waldner, Michael Wilhelmer, Bettina Schmidt, Lisa Putzhuber, Bgm. Reinhold Kollnig, Paul Gstrein, Kapellmeister Andreas Nemmert, Obmann Johannes Nemmert

Anschließend stand eine ganz besondere Ehrung am Programm. „Alt-Obmann“ Albert Albrecht bekam seine **Ernennungsurkunde zum „Ehrenobmann der MK Thurn“** überreicht. Eine mehr als verdiente Auszeichnung für Albert, ohne den es die MK Thurn in dieser Form wohl nicht geben würde. Die Überreichung der Urkunde führten wieder Bgm. Reinhold Kollnig, Obmann Johannes Nemmert und Kapellmeister Andreas Nemmert durch. Albert durfte sich zudem noch über ein Präsent der Gemeinde Thurn, überreicht von Bgm. Reinhold Kollnig freuen. Unser „Alt-Obmann“ begibt sich mit den Thurner Fußball „Alt-Herren“ auf eine London Reise.

Der Frühschoppen beim Helenenkirchtag am Sonntag wurde von der Musikkapelle Josef-Leitgeb Anholz/Niedertal gekonnt gespielt. Der Tag klang mit den „Oberleibnigern“ aus und wollte kein Ende nehmen.

Wie jedes Jahr konnte das Fest nur mit Hilfe zahlreicher Freiwilliger durchgeführt werden. Diesen Helfern ein herzliches Danke. Insbesondere hatte unsere Wirtin Angi unentgeltlich die Küche übernommen und für eine hervorragende Verköstigung der Gäste gesorgt. Vergelt's Gott Angi.

Eine ganz besondere Ehre war es für die MK Thurn, Herrn OSR Johann Kurzthaler, Ehrenbürger der Gemeinde Thurn und besonderen Förderer der MK Thurn **zum 90. Geburtstag** eine **Ständchen** spielen zu dürfen. Wir hoffen, dass ihm das Ständchen gefallen hat, auch wenn einige MusikantInnen in „Gummistiefel-Tracht“ angetreten waren, weil sie am parallel stattfindenden Gummistiefelturnier der Thurner Raurackl teilnahmen. OSR Kurzthaler spendierte der MK Thurn seinerzeit die Schärpe für den Stabführer und geht damit der MK Thurn sozusagen immer voraus. Wir wünschen ihm alles Gute, vor allem Gesundheit, und bedanken uns auch für die anschließende Einladung im Gemeindesaal.

Den 15. August nutzte die MK Thurn für einen **Konzertausflug nach Südtirol** – also wieder kein „Auslandseinsatz“. Die Fahrt ging nach St. Martin in Thurn im Gadertal, wo wir zum Konzert aufspielten. Schon die Begrüßung und Vorstellung der MK Thurn an das Publikum durch den dortigen Obmann überraschte uns, da er diese in drei Sprachen (Deutsch, Ladinisch und Italienisch) ausführte. Noch mehr überraschte uns dann Obmann Johannes Nemmert, der das Publikum zweisprachig begrüßte und moderierte. Ganz besonders freuten wir uns über die mit Fahrrädern nachgereisten Thurner.

Nach dem Konzert und einigen gemütlichen Stunden ging es wieder auf die Heimreise, die nur durch eine erzwungene kurze Marschierprobe auf einem Parkplatz im Pustertal unterbrochen wurde. Nachdem wieder jeder seinen „Lato“ hatte (Eingeweihte wissen Bescheid) ging es nach Hause.



Unser „höchstes“ **Konzert** spielten wir am 16. September 2012 **beim Fleißner-Sepp am Zettlersfeld**. Traumhaftes Wetter und die volle Terrasse waren die Kulisse für eine gelungene Veranstaltung. Zudem verköstigte uns Sepp noch mit einem hervorragenden Hirschgulasch. Herzlichen Dank dem Sepp für die Einladung!

Das **Musikanten-Seminar in der Lienzer-Hütte** bei Berni und Georg war der kameradschaftliche Höhepunkt des Vereinsjahres. Dabei stand aber auch das Musikalische am Programm. Die geforderten Darbietungen der durch Losentscheid zusammengestellten Musikgruppen zeigten zudem auch schauspielerische Talente unserer MusikantInnen.

Das **Nationalfeiertagskonzert** im Gemeindesaal wurde von den Thurner Raurackln ausgerichtet, womit das heurige Vereinsjahr abgeschlossen werden konnte.

Besonders freut uns, dass der Obmannwechsel bei der MK Thurn so ausgezeichnet funktioniert hat. Die Handschrift unseres neuen Obmannes ist schon deutlich spürbar, so wurde auch der Umbau des ehemaligen Archivs der Heimatbühne Thurn im

Dachgeschoß in Angriff genommen. Danke dem Bürgermeister und dem Gemeinderat von Thurn, dass wir diesen Raum künftig nutzen dürfen.

Die MK Thurn kann allen Verantwortlichen in der Gemeinde Thurn, besonders Bgm. Reinhold Kollnig und Bgm.-Stellv. Josef Gander sowie den Gemeindevorständen und Gemeinderäten nur einfach Vergelt's Gott für die Förderung unseres Vereines sagen. Wenn wir uns in anderen Gemeinden umhören, merken wir, dass diese Förderung nicht überall selbstverständlich ist.

Danke auch den anderen Thurner Vereinen für die gute Zusammenarbeit.

Besonders danken wir aber allen Thurnerinnen und Thurnern für ihre Unterstützung und den Zuspruch, den wir immer wieder erfahren dürfen. Wir wollen unsere Gemeinde auch in Zukunft anständig repräsentieren und unseren Beitrag im Vereinsleben leisten.

Für die kommende „Stille Zeit“ allen Lesern des Thurner Blattls einen ruhigen Advent, frohe Weihnachten und rutscht's gut ins neue Jahr.

Walter Wilhelmer



Tischziach'n 2011

Schon traditionell fand auch 2011 am 1. Dezember das Tischziach'n und Schaulaufen auf dem „Weber Platzl“ statt. Wie gewohnt haben sich wieder hunderte Zuschauer (hinter der Absperrung) und zahlreiche Wagemutige (vor der Absperrung) diese Veranstaltung nicht entgehen lassen, was unter anderem den „zivilisierten“ Krampussen zu verdanken ist.

So gab es glücklicherweise keine schweren Verletzungen - dazu trugen natürlich auch die Absperrungen und der Schnee, der zum Bedecken des Schotterbodens herbeigeschafft wurde, bei. Aufgrund der warmen Witterung gestaltete sich die Suche allerdings recht schwierig, da in ganz Osttirol kein Naturschnee verfügbar war und auch noch kein Kunstschnee produziert werden konnte. Schlussendlich wurden wir dann im Lienzer Eisstadion fündig.

Für einen solchen Event benötigt man natürlich jede Menge Krampusse, welche in einem so kleinen Dorf wie Thurn nur schwer zu finden sind. Deshalb unterstützte uns in den letzten Jahren die Dölsacher bzw. die Leisacher Krampusgruppe. Im Gegenzug halfen wir dann am folgenden Tag bei ihnen aus. Auch einige Gaimberger Krampusse gesellten sich wieder zu uns.



Wie jedes Jahr ist es ein großer organisatorischer Aufwand eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen und so waren in Summe wieder über 80 Personen involviert (und das an einem Donnerstag!). Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen uns aber, dass sich dieser Aufwand lohnt.

Ein Dankeschön den vielen freiwilligen Helfern und Krampussen, ohne denen eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre und auf ein tolles Tischziachn 2012!

Christian Gander



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

Almfest

Bei strahlendem Sonnenschein luden wir am Sonntag, 1. Juli zum Almfest am Zettlersfeld. Es begann um 11 Uhr mit einer Feldmesse bei der Rottmann-Alm, die von unserem Pfarrer Alban Ortner feierlich zelebriert wurde. Die Bläsergruppe der Musikkapelle Thurn sorgte dabei für die musikalische Umrahmung. Die zahlreichen Besucher fanden sich im Anschluss bei der Rottmann-Alm ein.

Dort sorgten wir für das leibliche Wohl und bewirteten unsere Gäste aus Nah und Fern mit Grillspezialitäten und kühlen Getränken. Die „Kuenz-Buebm“ spielten schneidig auf und lockten das eine oder andere Tanzpaar auf die Tanzfläche. Der Wettergott meinte es heuer sehr gut mit uns, so stand einem gemütlichen Nachmittag nichts mehr im Wege!

Manuela Leiter



Almfest auf der Rottmann-Alm bei strahlendem Sonnenschein!

Bundes-4er-Cup

Von 12. bis 15. Juli 2012 trafen sich die besten Teams aus jedem Bundesland zum Bundesentscheid 4er-Cup und Reden in Bramberg am Wildkogel (Salzburg). Es waren spannende und anstrengende Wettbewerbstage, bei denen Tirol durch das Team aus Gallzein und Thurn vertreten war.

Von Wissen über Geschicklichkeit bis hin zu logischem Denken wurden die Teilnehmer zwei Tage lang gefordert. Abwechslung



Hinten v.l.: Philipp Kollnig, Julia Kollnig, Andreas Großlercher, Alexander Kollnig, Philipp Stadler, Verena Kollnig, Monika Unterfeldner, Bernhard Kurzthaler; vorne v.l.: Manuela Leiter und Eva Unterfeldner.

bot das umfangreiche Rahmenprogramm, wie zum Beispiel die „Miss Landjugend Wahl“, bei der sich auch ein Mitglied unserer Landjugend qualifizieren konnte.

Am Abend wurde bei toller Musik getanzt, gefeiert und jede Menge gelacht.

Unsere Mannschaft aus Thurn, bestehend aus Julia, Philipp, Alexander und Verena Kollnig konnte sich über viele begeisterte Fans aus unserer Gemeinde freuen und mit ihnen zahlreiche schöne Stunden verbringen.

Am Samstagabend war es dann endlich so weit und wir fieberten der Preisverteilung entgegen. Von insgesamt 16 teilnehmenden Teams konnte sich unser Team zwar nicht unter die „Top 10“ schlagen, wir freuten uns mit ihnen aber über den 14. Platz.

Wir ließen diese unvergesslichen Tage noch ausklingen und traten am Sonntagmorgen wieder die Heimreise an.

Verena Kollnig

„1. TBL“

Der „1. TBL“ zog bereits im Vorfeld schon viel Aufmerksamkeit auf sich, denn jeder wollte wissen worum es sich dabei handelte. Am 4. August wurde das Geheimnis dann ganz offiziell gelüftet und über 65 Teilnehmer traten zum **1. Thurner Bachlauf** an. Aber auch entlang der Strecke war einiges los und zahlreiche Zuschauer feuerten die Bachläufer an.

Bei strahlendem Sonnenschein galt es bachaufwärts bis zum Ziel beim Feuerwehrhaus zu kommen. Die Teilnehmer hatten nicht nur mit dem vielen Wasser zu kämpfen, sondern mussten beispielsweise auch noch ein Rohr durchkriechen, durch die Gruselbrücke und unter der „Waterfall-Bridge“ durchlaufen.

Der 1. TBL wurde auf Mittelzeit gewertet, diese lag dabei bei 6 Minuten und 6 Sekunden. Bei der Preisverteilung am Abend warteten tolle Preise und originelle Pokale auf die wagemutigen Bachläufer. Mit einer Laufzeit von 00:06:06 schaffte Melanie Grissmann genau die Mittelzeit und konnte sich über einen Rafting-Gutschein freuen. Der „Silber-Fisch“ ging an Regina Brunner aus Gallzein und Lissi Oberhauser aus Thurn.

Auch die Tagesbestzeiten wurden geehrt. Philipp Kollnig bewältigte den Lauf in einer unglaublichen Zeit von 00:02:54. Bei den Damen hatte Julia Grünbacher die Nase vorne. Auch der langsamste Teilnehmer wurde hervorgehoben und somit konnte sich Lukas Girstmair aus Patriasdorf über eine Breze in Fischform freuen.



Zahlreiche Zuschauer feuerten die Bachläufer an!



Auch Alexander Kollnig stürzte sich in die Fluten des Zauchenbachs!

Beim anschließenden Bachfest konnte dann jeder den „Sieg über sich selbst“ feiern. Für die musikalische Unterhaltung war mit „Soi Zwoa“ bestens gesorgt und um das leibliche Wohl kümmerte sich unser Bar- und Küchenteam. In der Schnapsbar konnte das mittlerweile bestens bekannte „Thüana Bachlwossa“ probiert werden.

Neben der Preisverteilung des 1. TBL sorgte die Maibaumversteigerung für den nächsten Höhepunkt. Unser Obmann Andreas übernahm dabei die amerikanische Versteigerung. Als der Wecker läutete konnte sich Regina Brunner von der Ortsgruppe Gallzein über den Maibaumgewinn freuen. Sie übergab den Baum der Gemeinde Thurn, mit der Bitte, den Betrag einem sozialen Zweck zu spenden.

Der Wettergott meinte es auch am Abend wirklich gut mit uns und so stand einem gemütlichen Bachfest mit super Musik nichts mehr im Wege.

Die JB/LJ Thurn bedankt sich bei allen abenteuerlustigen Teilnehmern, den zahlreichen Zuschauern und allen Helferinnen und Helfern sowie Grundstücksbesitzern!

Wir sehen uns im nächsten Jahr - bei der Wiederholung des Thurner Bachlauf's!

Manuela Leiter

Almsteig Helenental: JB-Bank

Beim Almsteigrichten im vorigen Jahr fiel uns die zusammengefallene Bank am Rastplatz auf. So fällten wir den Entschluss, hier eine neue aufzustellen. Die Idee behielten wir im Hinterkopf und heuer im Sommer zimmerten Andreas und Philipp aus dicken Lärchenbrettern eine Bank.

Am 26. September trafen wir uns, um die restliche Gestaltung vorzunehmen. Die Damen zeichneten das Logo, die Jahreszahl



Die fertige JB-Bank am Thurner Almsteig. Vorne v.l.: Andreas Großlercher, Marion Reiter, Verena Kollnig, Karolin Stadler; dahinter v.l.: Daniel Unterweger, Bernhard Kurzthaler und Manuela Leiter.

sowie die Initialen der Ausschussmitglieder auf die Lehne. Oberfräsmeister Daniel gravierte diese dann in die JB-Bank.

Am darauffolgenden Tag machten wir uns vollbepackt auf in Richtung Rastplatz. Dort wurde die Bank zusammengesraubt und ein geeigneter Untergrund geschaffen. Unsere Männer schafften dabei einen an die 200 kg schweren Stein herbei und buddelten ein Loch, das fast bis nach Neuseeland reichte.

Nach 1,5 Stunden stand die JB-Bank fix fertig auf dem Rastplatz und lädt in Zukunft alle Wanderer zum Verweilen ein!

Manuela Leiter

„Do bin i dahoam“

Das diesjährige Landesprojekt stand unter dem Motto „Do bin i dahoam“. Alle Ortsgruppen wurden dazu aufgerufen sich Gedanken über ihre Heimatgemeinde zu machen und daraus ein Projekt zu entwickeln. Wir entschieden uns für einen riesengroßen „Gugga“ (=Fernglas), der zeigen soll wie schön es wirklich in unserer Gemeinde ist.

Unsere Männer fertigten aus großen Rohren das Fernglas an. Die Damen kümmerten sich um die passenden Bilder und ein Gedicht für die Innengestaltung:

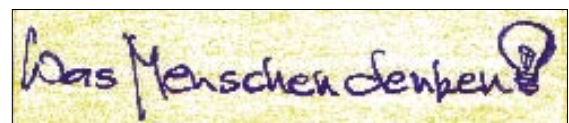
*Do in Thurn auf den liabm Fleck
kreat des mi nimma weck
weil wenn des amol durch den Gugga schauts
und enkre Augn nimma traunts
donn seges den schien Roan
DO BIN I DAHOAM!*

Am 1. September wurde das Projekt dann beim Gemeindezentrum aufgestellt. Der Gugga und das „Drumherum“ waren noch gar nicht fertig, schon standen die ersten Besucher bei unserem Fernglas und wunderten sich: „Na wos enk olba einfällt!“

Manuela Leiter



Unser „Do bin i dahoam“-Projekt beim Gemeindezentrum.



Es ist der Mensch,
solange er strebt.

(Goethe)



Ein unvergesslicher (Bezirkslandjugend-) Tag

Am 6. Oktober 2012 war es wieder soweit – der Bezirk Lienz lud zum diesjährigen Bezirkslandjugendtag nach Sillian, der heuer unter dem Motto „Osttirol – gefällt mir“ stand.

Da wir schon im Vorfeld informiert wurden, dass wir es mit unserem Protokollbuch wieder unter die drei besten Ortsgruppen des Bezirks schafften, fuhren wir ziemlich aufgeregt nach Sillian.

Nach der hl. Messe in der Sillianer Kirche marschierten alle Festgäste gemeinsam zum Kultursaal. Angeführt wurde der Marsch von der Bezirksjungbauernkapelle, bei der auch zahlreiche Thurner MK-Mitglieder dabei sind.

Bezirksleiterin Elisabeth Grimm und Bezirksobmann Lois Lugger führten durch den Festakt und schneller als gedacht, stand auch schon der Tagesordnungspunkt „Verleihung der Wanderfahne“ auf dem Programm.

Mit spannenden Hinweisen rund um Fläche, Anzahl der Bauernhöfe, Einwohner, etc. wurde bei den einzelnen Platzierungen auf

den Namen der Ortsgruppe hingewiesen. Als es dann um den 1. und 2. Platz ging, war die Spannung kaum noch auszuhalten. Jetzt konnte uns nur noch die Nachbarortsgruppe aus Gaimberg die Wanderfahne wegschnappen. Die Freude war natürlich riesig, als Lois und Elisabeth die aktivste Ortsgruppe bekanntgaben und Verena und Andreas die begehrte Wanderfahne überreicht bekamen.

Ein weiteres Highlight des Bezirkslandjugendtages aus Thurner Sicht waren die **Ehrungen der Tiroler JB/LJ**. Als einziger Obmann der mittlerweile schon die 3. Vereinsperiode im Amt ist, wurde Andreas mit dem Silbernen Ehrenabzeichen ausgezeichnet.

Am Schluss stand noch das Fahenschwingen der Obmänner der ersten drei Ortsgruppen (Thurn, Gaimberg und Sillian) auf dem Programm. Beim anschließenden Bezirkslandjugendball wurden eifrig alle Gratulationen entgegengenommen und wir feierten unseren Sieg mit allen Ausschussmitgliedern und mitgereisten Freunden!

Manuela Leiter



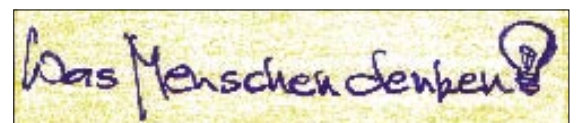
Gruppenfoto mit der Wanderfahne. Hinten v.l.: Landesobmann Andreas Embacher; Bgm. Reinhold Kollnig, Landesleiterin Kathrin Kaltenhauser, Bernhard Kurzthaler, Verena Kollnig, Andreas Großlercher, Manuela Leiter; Gernot Zeiner, Martina Unterweger, Philipp Stadler, Thomas Waldner, Bezirksleiterin Elisabeth Grimm, Bezirksobmann Alois Lugger; vorne v.l.: Marion Reiter, Sabrina Zeiner, Monika Unterfeldner, Maria Kurzthaler, Daniel Unterweger, Karolin Stadler.



**EINZIGARTIGE QUALITÄT
AUS DEM GEBIRGE**

THEURLHOLZ
SÄGEWERK | HOBELWERK | BSH-WERK | BIOENERGIE

9911 Assling, Tirol, Austria, Tel. +43.4855.8411-0, office@theurl-holz.at, www.theurl-holz.at



**Einzel seid ihr eine Blume,
in der Menge seid ihr Unkraut.**
(Bayrischer Ministerpräsident in den 50igern,
als 1. Frau kam)



Ausflug der „Alt Herren“ nach London

Freitag 2. November 02.30 Uhr. 14 erstaunlich gut gelaunte „Alt Herren“ trafen sich, um eine dreitägige Reise nach London anzutreten. Aufgeteilt auf drei PKW's ging es im Konvoi und ohne Zwischenfälle zum Flughafen nach München.

Dort angekommen konnten wir, nachdem wir eingecheckt und die Sicherheitszone durchquert hatten, pünktlich unser Flugzeug von British Airways besteigen. Nach einer Flugzeit von ca. 1,5 Stunden erreichten wir unseren Zielflughafen London Heathrow. Überwältigt von den Dimensionen des größten Flughafens in Europa waren wir froh, dass jetzt Zeiner Klaus die Rolle des Reiseführers übernahm.

Ab jetzt war die U-Bahn unser Verkehrsmittel. Klaus hatte für jeden eine „Oystercard“ organisiert, die wir mit Britischen Pfund aufladen konnten und damit uneingeschränkten Zugang zu jeder U-Bahn Station hatten. Unser nächstes Ziel war unser Hotel, das natürlich auch in der Nähe einer U-Bahn Station mitten im Olympiapark lag.

Nachdem wir unser Gebäck abgegeben hatte, war eine Stärkung notwendig. Direkt dem Hotel angeschlossen ist Europas größtes Einkaufszentrum, die „Westfield Stratford City“. Dort war das kulinarische Angebot riesig und es war schwer sich zu entscheiden, wohl auch, weil kein Wiener Schnitzel ausfindig zu machen war.

Gestärkt ging es zum nächsten Programmpunkt, einer Bootstour auf der Themse. Bei super Wetter konnten wir oben auf Deck sitzen und die Sehenswürdigkeiten von London im Vorbeifahren genießen, wie das London Eye (Riesenrad mit 135 m Durchmesser), die Tower Bridge, imposante Bürotürme im Bankenviertel, das Royal National Theatre, die „Belfast“ (ein Kriegsschiff, das im 2. Weltkrieg noch im Einsatz war) uvm.

An der Westminster Bridge angekommen, verließen wir das Boot und standen direkt vor der nächsten Attraktion – Big Ben. Unter hunderten anderen Touristen marschierten wir weiter durch den St. James Park zum Buckingham Palace.

Erste Ermüdungserscheinungen machten sich bemerkbar, doch als wir unser nächstes Ziel, das legendäre „Hard Rock Cafe“ erreichten, war von Müdigkeit keine Rede mehr. Bei einem super Essen, gutem britischem Bier und guter Musik konnten wir unsere Batterien wieder aufladen. Danach ging es zurück ins Hotel, wo wir den ersten Tag bei einem (möglicherweise waren es auch zwei) Glas Bier ausklingen ließen.

Am nächsten Morgen konnten wir uns bei einem üppigen, typisch britischen Frühstück für einen weiteren ereignisreichen Tag stärken. Geplant war unter anderem ein Besuch des Wachsfiguren Kabinetts „Madame Tussauds“. Als wir aber die Warteschlangen vor den Eingängen sahen, haben wir uns kurzfristig entschieden, eine Sightseeing Tour mit einem Bus zu machen. Es stellte sich auch bald heraus, dass das eine gute Entscheidung war, da wir zusätzlich alle Informationen zu den vielen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen über Kopfhörer und in deutscher Sprache erhalten haben.

Am Nachmittag trafen sich dann alle pünktlich zu einem weiteren Highlight unserer London Reise.

Zeiner Klaus hat es ermöglicht, dass wir Karten für ein Fußballspiel in der höchsten englischen Spielklasse, der Premier League, erhalten haben. Es spielte der „FC Fullham“ gegen den „FC Everton“. Beeindruckt von der großartigen aber friedlichen Stimmung unter den Fans, sahen wir im ausverkauften „Fullham Stadion“ ein hochklassiges und vom Spielverlauf spannendes Spiel, welches letztendlich 2 : 2 endete.

Nach einem „Spaziergang“ durch Fullham mit anschließendem gemütlichem Abendessen ging es mit der U-Bahn zurück ins Hotel. Dort versuchten einige noch ihr Glück im angeschlossenen Spielcasino. Andere zogen die Hotelbar vor und einige gingen schlafen.

Am nächsten Tag waren wieder alle pünktlich gestellt. Gemeinsam besuchten wir die „St. Paul's Cathedral“, die zu den größten Kathedralen der Welt gehört. Hier haben sich Prinz Charles und Lady Diana das Ja-Wort gegeben. Überwältigt und schwer beeindruckt von den Dimensionen dieses Bauwerks setzten wir unsere Tour fort. Einige mit dem Sightseeing Bus, andere mit der U-Bahn. Treffpunkt war dann etwas später die meistbesuchte Attraktion Londons, der „Camden Market“. Eine riesige Ansammlung von Märkten, einige unter freiem Himmel andere in verwinkelten Hallen untergebracht. Hier findet man alles Mögliche und vor allem Unmögliches. Allein das kulinarische Angebot war ungläublich.

Nachdem wir uns gegen 15.00 Uhr am vereinbarten Treffpunkt vollzählig eingefunden hatten, ging es wieder mit der U-Bahn zurück zum Hotel und dann weiter zum Flughafen, von wo wir planmäßig unseren Rückflug antreten konnten.

Auf Grund der guten Organisation durch Josef Gander und Klaus Zeiner und der großen Disziplin aller Beteiligten wird diese Reise allen noch lange in guter Erinnerung bleiben. Es wurde auch schon laut darüber nachgedacht, wohin es nächstes Jahr gehen könnte (Wien, Barcelona, ...).

Peter Possenig



Am Flughafen London Heathrow. Vorne v.l.: Sigmund Reiter, Albert Albrecht, Josef Gander, Franz Neumair; Bgm. Reinhold Kollnig; stehend v.l.: Martin Rainer, Robert Niederbacher, Peter Possenig, Alois Leiter, Klaus Zeiner, Ingomar Oberlaner, Peter Blasisker, Bernhard Wilhelmer, Walter Ruggenthaler.



Sportunion Raiffeisen Thurn

Sektion Fußball

Dorfturnier

Auch dieses Jahr fand wieder am Samstagnachmittag, dem 14. Juli das Dorfturnier statt. Im Vorfeld sorgte das Wetter für Kopfzerbrechen, da aufgrund des starken Regens der Platz durchnässt war und so ein Fragezeichen vor der Austragung stand.

Um 14.00 Uhr begannen doch plangemäß die Spiele, die unter der Leitung von Schiedsrichter Klaus Gander standen. Es nahmen sechs Mannschaften teil, wobei im Modus jeder gegen jeden gespielt wurde und somit die Punktbesten gewannen.

Die ersten beiden Plätze machten sich auch wie im Jahr zuvor die Altherren und die FF-Bewerbsgruppe untereinander aus, wobei sich die erstgenannten, knapper als ihnen lieb war, erneut durchsetzten. Den 3. Platz holten sich recht deutlich die Musikanten, wo auch einige Routiniers zum Einsatz kamen, die zuerst im Fanclub waren. Um den 4. Platz kämpften Schüler und „Lehrpeitle“. Weil beide Mannschaften gleich viele Punkte holten, setzten sich die Schüler aufgrund der besseren Tordifferenz durch. Somit blieb der undankbare 6. Platz für die Raurackl, für die aber der Olympische Gedanke im Vordergrund stand. Torschützenkönig wurde Christian Gander gefolgt von Andreas Mußhauser.

Im Anschluss an das Turnier fand die Preisverteilung mit Ehrenschutz Bgm. Reinhold Kollnig und Unionsobfrau Manuela Holzer in der Zentrale statt.

Unterm Strich war es eine gelungene Veranstaltung, was auch im Feedback zu hören war. Deshalb freuen wir uns auf nächstes Jahr!

Christian Gander



Siegerehrung Altherren. v.l.: Peter Possenig, Alois Leiter, Klaus Suppan, Josef Gander, Bgm. Reinhold Kollnig, Unionsobfrau Manuela Holzer, Christian Gander, Bernhard Baumgartner, Franz Neumair, Richard Girstmair.

12. Thurner „Weberalm lauf“

Günther Bichler (Rad) und Thomas Tschurtschenthaler (Läufer) siegten souverän

Der 12. Weberalm lauf der Sportunion Raiffeisen Thurn am Samstag, 1. September 2012, mit 44 Sportlern (darunter sieben Dolomitenmann-Teilnehmer) und einer exzellent besetzten Gästeklasse war spannend bis zur letzten Kurve.

Günther Bichler sicherte sich den Sieg bei den Thurner Bikern mit einer tollen Zeit von 31:07, Zweiter wurde Hubert Forcher (33:21) und den 3. Platz belegte Reinhold Waldner (35:08). In der Biker-Gästeklasse setzte sich Patric Plankensteiner mit einer sensationellen Zeit von 25:28 dicht gefolgt von Peter Sieger (26:39) und Lucas Wartscher (27:12), durch. Dem Streckenrekord von Markus Schett im Jahr 2007 mit 24:53 ist er recht nahe gekommen. Schnellste Dame in der Rad-Gästeklasse war auch heuer wieder Tanja Lakata mit einer Zeit von 31:16.

Die Läuferklasse hatte ebenfalls einiges an Spannung zu bieten. Schnellster Thurner mit einer Zeit von 32:30 war Thomas Tschurtschenthaler, 2. Martin Possenig (Glanz) mit 35:30, der ebenfalls seine Zeit verbessern konnte.

In der Gästeklasse der Läufer überzeugte wiederum Hermann Webhofer mit einer starken Leistung von 30:42. Den 2. Platz



Siegerehrung Bike, v.l.: Obfrau Manuela Holzer, Hubert Forcher (Zweiter), Günther Bichler (Sieger), Bgm. Reinhold Kollnig und Organisator Klaus Gander.



Siegerehrung Wandern, v.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Hans Gander, Obfrau Manuela Holzer, Klaus Gander, Benjamin und Annalena Nothdurfter, Franz und Marian Unterlercher.

konnte Helmut Wilhelmer (fast jedes Weberalmrennen dabei) mit einer Zeit von 30:57 für sich verbuchen, bei den Damen lief Valentina Gruber 48:01.

Die Mittelzeit Wandern wurde bei der Familie Marian und Franz Unterlercher gestoppt. Der älteste Teilnehmer bei den Wanderern war Hans Gander und die jüngste Teilnehmerin Annalena Nothdurfter (2), die mit Papa Erwin Bürgler schon einmal den „Stockerlplatz“ und das Posieren für das Foto übte.

Die anschließende Preisverteilung war ausnahmsweise wettermäßig „trocken“ und fand bei bester Stimmung statt. Bei der Siegerehrung wurde auch nochmals ein Dankeschön an Günter Stadler für die jahrelange, engagierte Durchführung des Weberalm- und Gulaschlaufes ausgesprochen.

Der 12. Weberalm- und Gulaschlauf war dank dem teils alt bewährten Organisationsteam unter der neuen Leitung von Klaus Gander wieder ein voller Erfolg. Danke auch an die Sponsoren und an alle, die tatkräftig dazu beigetragen haben! Einige Gäste-Sportler haben angemerkt, dass der Weberalm- und Gulaschlauf für sie der schönste Bewerb im Jahr ist – zum einen wegen der besonderen Atmosphäre/Zielort/Gulasch, aber auch wegen der Herzlichkeit der Thurner. Das war ein schönes Lob und beflügelt für die nächsten Jahre.

Ein herzliches Danke an Katharina für das Gulasch kochen und die sonstige nette Unterstützung, der Agrargemeinschaft für die Wegbenützung und der Gemeinde/Agrar für die „Fleischspende“ sowie dem Hausherrn Weber Sepp für die Alm- und Hüttenbenützung. Wir wünschen uns für die nächsten Jahre tolle sportliche Leistungen und noch viele gemütliche Stunden auf der Weberalm.

Alle Ergebnisse und Fotos findet ihr auf unserer neuen Homepage www.sportunion-thurn.at

Manuela Holzer

*V.l.: Johann Großlercher, Viktor Zeiner, Andreas Zeiner, Hermann Gruber, Anni Gander, Annemarie Großlercher, Bärbl Gruber, Peter Gstrein, Paul Gstrein, Ruth Gstrein, Christoph Holzer, Manuela Holzer, Martina Gstrein.
Nicht im Bild Fotograf Raimund Mußhauser.*

Fußballtraining, Nachwuchsspiele, ...

Auch heuer fand wieder Woche für Woche das Fußballtraining für Kinder und Jugendliche am Sportplatz statt.

Das Interesse war auch wie in den letzten Jahren groß. Montags trainierten die Jüngeren im Volksschulalter unter der Leitung von Peter Possenig und Bernd Gander. Mittwochs spielten die Älteren unter der Aufsicht von Christian Gander und Richard Girstmair und im Anschluss kickten die Erwachsenen. Zum Abschluss des Sommertrainings lud Wirtin Angi die Kinder zu Pommes und Chicken Nuggets in die Zentrale ein. Ein Dankeschön unserer Wirtin!

Natürlich geht ohne Spiele auch nichts, deshalb fanden einige Nachwuchsspiele, wie etwa gegen Kals oder Lavant, statt. Es wurden auch einige Turniere auf unserem Sportplatz ausgetragen z.B.: Altherren, Jungbauernschaft, Raurackl, RGO, ...

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen freiwilligen Helfern, besonders Trainern und Platzwartern für die ganze geleistete Arbeit bedanken!!!

Christian Gander

Sommerbergtour der Union Thurn

Am Sonntag, den 23.09.2012, veranstaltete die Union Thurn die Sommerbergtour 2012. Unser diesjähriges Ziel war die Porze (2.599 m) am Karnischen Kamm in Obertilliach.

Um 07.00 Uhr trafen sich 14 bergbegeisterte Thurner/innen bei der Kirche, um in Fahrgemeinschaften nach Obertilliach zum Klafsee ins Dorfertal zu fahren. Das Wetter ließ noch etwas zu wünschen übrig, aber die Hoffnung, dass sich der Hochnebel doch noch verziehen würde, gaben wir nicht auf.

Am Klafsee teilten wir uns dann in zwei Teams auf. Eine Gruppe wanderte zur Porzescharte und weiter entlang der Porzenordwand zur Porzehütte. Die andere Gruppe stieg wie geplant über den Klettersteig am Ostgrat zum Gipfel der Porze auf.

Am Gipfelkreuz kam zwar immer wieder kurz die Sonne durch, aber der Hochnebel blieb hartnäckig und verwehrte uns die Sicht zu den Sextener Dolomiten.

Nach einer kurzen Rast ging es über den Austriasteig am Westgrat zur Porzescharte und weiter zur Porzehütte wo wir unseren Treffpunkt vereinbart hatten. Bei einer Stärkung ließen wir unseren Wandertag gemütlich ausklingen.

Peter Gstrein, Sektionsleiter Klettern





Heuer startete der 1. Sommer-Zettersfeldlauf

Am Samstag, 29. September 2012, fand der Saisonabschluss des ersten Sommer-Zettersfeldlaufes der Sportunion Raiffeisen Thurn bei Maria und Klaus im Gasthaus „Die Alm“ statt.

Bei den Herren siegte Rudi Schneeberger mit 14 Touren, 2. wurde Bernhard Baumgartner (13) und 3. Hermann Gruber (12).

Bei den Damen war Hannelore Klocker ebenfalls 14 x unterwegs, den 2. Platz belegte Sigrid Obermoser (11), den 3. Platz Gabi Forcher (9).

Insgesamt 35 Geher/Biker bewältigten die ca. 1.000 Höhenmeter auf's Zettersfeld. Gesamt wurden 170.000 Höhenmeter geschafft. Das Team vom Gasthaus Alm verwöhnte alle Zettersfeld-Teilnehmer mit einer Grillpartie, außerdem sorgte das „Heimatlandduo“ für tolle Stimmung bei den Teilnehmern. Ein herzliches Dankeschön für die nette Bewirtung an Maria und Klaus sowie an Sektionsleiter Klaus Gander!



Saisonabschluss des 1. Sommer-Zettersfeldlaufes, v.l.: Obfrau Manuela Holzer, Sektionsleiter Klaus Gander, Hannelore Klocker, verdeckt Rudi Schneeberger und die Wirtsleute Maria und Klaus.

Start

Winter-Zettersfeldlauf

Der Zettersfeldlauf wird diesen Winter bereits das 10. Mal ausgetragen. Offizieller Beginn ist **Samstag, 8. Dezember 2012**, mit Zwischenstopp auf der Latoalm (ab 13.00 Uhr). Jeder Geher ist herzlich auf einen Tee eingeladen.

Ziel ist das Gasthaus „Die Alm“ wo jeder sein Strichl eintragen lassen kann. Also Tourenski, Rodel und Bergschuhe herrichten und bergauf zum Zettersfeld.

Die Sportunion Raiffeisen Thurn mit Sektionsleiter Klaus Gander und die Wirtsleute Maria und Klaus freuen sich auf zahlreiche Beteiligung und einen spannenden Winter-Zettersfeldlauf.

Achtung neu: Maria hat heuer täglich bis 20.00 Uhr geöffnet!

Manuela Holzer

Wir fördern Bergsport in Osttirol

Wir vom Austria Alpinkompetenzzentrum Osttirol glauben fest daran, dass körperliche Aktivität im Allgemeinen und Bewegung in den Bergen im Speziellen zu einem zufriedenen und gesunden Leben beitragen kann.

Unser Verein wurde gegründet, um Interessierten die Natur und die alpine Welt mit all ihren Möglichkeiten noch intensiver erfahrbar zu machen. Gerade der Bergsport bietet eine unvergleichliche Fülle an Lern- und Erfahrungspotential.

Wir wollen Freude an der Bewegung vermitteln. Unsere Initiativen finden während des gesamten Jahres statt, sie erreichen und begeistern Kindergartenkinder ab drei Jahren genauso wie SeniorInnen mit 80 Jahren. Wandern und Klettern sind heilsam für den Körper, wirken wundersam für den Geist und sind Balsam für die Seele. Wer seine Muskeln trainiert, baut Kraft auf, Stress ab und bleibt geistig aktiv.

Unser Team will den Menschen die Augen öffnen für die Schönheit der Natur und wir wollen unsere Erfahrungen an jung und alt weitergeben, den Menschen das Wissen um den Segen der Bewegung zurückgeben. Die Voraussetzungen für unvergessliche Naturerlebnisse könnten nicht besser sein, das Potential ist enorm.



Gletscherabenteuer



Lawinenseminar für Tourengerher



Winter Life Camp für Hauptschüler



Was man von den Bergen lernen kann ist angewandte Lebensklugheit, Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen, klare Regeln und Grenzen kennen lernen. Bewältigen von zumutbaren Aufgaben, zeitweiliger Verzicht auf Annehmlichkeiten bedeuten Unschätzbares für Charakter- und Lebensschulung der Heranwachsenden.

Für Jugendliche gilt fordern statt verwöhnen, raus aus der Komfortzone und den digitalen Ersatzwelten. Junge Erwachsene brauchen Risikokompetenz und Möglichkeiten, sich zu beweisen und zu bewähren. Dabei geht es nicht darum zu gewinnen oder zu verlieren, sondern um nützliche Kooperation und notwendige Kommunikation. Erwachsene und Senioren können ihre Lebenserwartung und vor allem die Lebensqualität durch Bewegung systematisch steigern und durch moderaten Bergsport aktiv ins hohe Alter wandern.

Aus all diesen Gründen fördern wir Bergsport in allen seinen Facetten. Dafür wollen wir auch in Zukunft arbeiten.

Das Team des Austria Alpinkompetenzzentrums Osttirol, Obmann Martin Rainer



„Bergfieber“ – Vortrag von Peter Ortner

Peter Ortner ist der Sohn von Simon und Anna Ortner, vlg. Luna, in Obernußdorf

Veranstaltet von der Sektion Klettern der Sportunion Thurn unter Sektionsleiter Peter Gstrein und den Ausschussmitgliedern Michael Putzhuber, Martin Rainer und Miriam Kleinlercher.



Der Turnsaal in Thurn ist übervoll, 250 Bergsportinteressierte hören am 29. September 2012 die Begrüßungsworte von Peter Gstrein, Sektionsleiter für Klettern der Sportunion Thurn, von Obfrau Manuela Holzer und Bürgermeister Reinhold Kollnig, der in Vorahnung der Grenzgänge Peter Ortners vorweg schon wünscht, er möge immer gesund von seinen Bergabenteuern zurückkommen.

Man spürt die Neugier und Spannung regelrecht und bereits nach dem ersten Video und den Bildern vom Gipfel und der Rotpunktbegehung des Cerro Torre wird klar, Spannung und Staunen werden den zweistündigen Vortrag prägen. Peter Ortner, der erstmals in diesem Umfang über seine beeindruckenden Leistungen in Patagonien, Lienzer Dolomiten, Slowenien, Westalpen und Karakorum erzählt, zeigt was in der Vertikalen heute möglich ist.

Ortner's Auftreten und Sprache, seine Ruhe, Gelassenheit und Bescheidenheit bilden den Kontrast zu dem in Film und Bild gebotenen Spektakulärem und Unvorstellbarem. Erstbesteigungen, erste Wiederholungen schwierigster Routen, Winterbegehungen, Free Solo Klettereien und 7.000er Touren werden knapp und zum Teil nebenbei kommentiert, als handle es sich um Selbstverständlichkeiten, als wäre es das Natürlichste auf der Welt, Alpingeschichte zu schreiben.

Schwierigkeitsgrade werden nicht angesprochen, auch das vorbereitete Podest wird ignoriert, symbolisch für jemanden, der am Boden bleibt, in Sprache und Tun gilt höchste Konzentration auf das Wesentliche.

Die Zuschauer und Zuhörer merken, dass da jemand spricht, der es nicht nötig hat sich zu verkaufen, der nicht viel hält von Jubelposen und Konkurrenzdenken nicht nötig hat. Denn er spürt wie alle im Raum, dass da noch viel geht, dass er allein und mit seinem kongenialen Partner David Lama derzeit nur die Grenzen auslotet, Erfahrungen sammelt. Alle die Peter kennen, spätestens nach diesem Vortrag, ahnen, dass diese Bergsteiger ihre eigenen Wege und Routen auf die Berge der Welt gehen werden. Es wird klar, dass sie sich nicht aufhalten lassen werden, auch wenn andere die vermeintlich notwendigen Haken aus der Kompressorroute am Cerro Torre schlagen oder der 7.650 Meter hohe Chogolisa

das letzte Mal vor fast 30 Jahren bestiegen wurde.

Auch Normalwege und Massenrouten sind nicht ihr Ding. Man merkt auch, dass sie keine Hasardeure sind, sondern Gefahren, Chancen und Risiken vernünftig einschätzen und umdrehen, wenn es nicht möglich ist. Denn trotz des jungen Alters, Peter ist gerade 30 geworden, spürt man die große Erfahrung in Fels, Schnee und Eis, die er sich seit seiner Kindheit angeeignet hat und die Liebe zum Bergsport, sein „Bergfieber“ eben, bei der es sich, wie er eingangs betont, nicht um eine Krankheit sondern um pure Leidenschaft und sein Leben handelt. Ein großartiger Vortrag, der Anerkennung und Begeisterung hervorgerufen hat.

Mag. Martin Rainer



V.l.: Peter Gstrein, Martin Rainer, Manuela Holzer, Peter Ortner, Michael Putzhuber, Miriam Kleinlercher.

Ein Herzliches Vergelt's Gott an die Helfer die diese gelungene Veranstaltung erst ermöglicht haben. Vor allem aber den Ausschussmitgliedern der Sektion Klettern Michael Putzhuber, Martin Rainer und Miriam Kleinlercher, dem Hausherrn Bgm. Reinhold Kollnig, für die Technik Raimund Mußhauser und Andreas Mußhauser, dem Junior Kletterteam und den fleißigen Frauen hinter der Bar.

Peter Gstrein, Sektionsleiter Klettern

Thürner Korterobmde

Auch im heurigen Winter 2012/13 veranstaltet der Verein Thurner Raurackl den Karterabend im Gemeindezentrum Thurn. Teilnehmen kann jeder und gespielt werden alle bekannten Kartenspiele wie Watten, Schnapsen etc.



Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr.

Auf zahlreiche Teilnahme und einen gemütlichen Abend freuen sich die Thurner Raurackl.

Termine:

Freitag, 14. Dezember 2012

Freitag, 11. Jänner 2013

Freitag, 08. Feber 2013

Freitag, 08. März 2013





Magdalena „Lene“ Außerlechner feierte Ende Juli ihren 80. Geburtstag. Um diesen auch seitens der Gemeinde gebührend zu feiern, überbrachten ihr Vorstandsmitglied Herbert Lukasser und GRⁱⁿ Luise Hofmann einen Geschenkkorb, Edelweiß für ihren wunderschönen Garten und die besten Wünsche zu ihrem Jubiläum. Lene weiß wohl am besten, was sie alles bis dato erlebt hat und was ihr in ihrem langen Leben widerfahren ist. Da wir gerne ihren Lebenslauf zum 80iger in die Gemeindezeitung geben wollten, bot sie uns an, ihn selbst zu schreiben. Und dies ist nun Magdalenas Bericht:

Magdalena Außerlechner erzählt aus ihrem Leben

Als Jüngstes von 11 Kindern kam ich am 24. Juli 1932 beim Rottmann in Thurn zur Welt. Bescheiden, aber behütet von Eltern, Geschwistern und Dienstboten war meine Kindheit. Schon früh musste man dem Alter entsprechend bei der Arbeit mithelfen und so wuchs man hinein in Pflicht und Verantwortung.

Damals gab es noch keine Elektrozäune und so mussten Ziegen, Schafe und Rinder von uns Kindern gehütet werden. Da war es oft sehr kalt. Man hatte ja keine so gute Bekleidung wie heute.

Als ich neun Jahre alt war, brannte im Winter unser Futterhaus ab. Auch das Wohnhaus wurde stark beschädigt. Das war eine schwere Zeit! Besonders meine älteren Geschwister mussten sehr hart arbeiten. Es gab damals noch keine Straße nach Thurn und so musste das gesamte Baumaterial mit Pferdefuhrwerken von Oberdrum geholt werden.

Es war Krieg und nach einander mussten vier meiner Brüder einrücken. Ständig waren wir in Angst um sie. Am 20. April 1945 fiel mein Bruder Lois. Er war erst 17 Jahre alt. Endlich war dann der Krieg zu Ende, aber im Jahr 1946 starb mein Vater.

Weil es damals in der Landwirtschaft weder Traktoren noch andere Maschinen gab, musste die gesamte Arbeit händisch erledigt werden. Es war harte Arbeit, aber ich war immer mit Freude und Eifer dabei. Besonders gerne war ich Sennerin auf der Rottmann Alm.

Mit 19 Jahren besuchte ich die landwirtschaftliche Haushaltungsschule in Lienz. Später ließ ich mich in Innsbruck zur Familienhelferin ausbilden. Ich arbeitete kurze Zeit im Zillertal und dann 10 Jahre in Sillian. Zur damaligen Zeit gab es noch die großen Familien mit manchmal 10 bis 12 Kindern und die Frauen blieben zur Entbindung meistens zu Hause. Das bedeutete viel Arbeit, denn es gab noch keine Waschmaschinen. Trotzdem war ich in meinem Beruf sehr glücklich.

Dann starb meine Schwester Sofie und mein Schwager war mit zwei kleinen Kindern allein. Er war Postenkommandant in Straß im Zillertal und wurde dann nach Lienz versetzt. Das Haus hier war erst halbfertig, aber man konnte zumindest schon darin wohnen. An Marias 4. Geburtstag haben wir dann geheiratet.

Sie sagte: „Dass ich wieder eine Mama habe, ist mein schönstes Geburtstagsgeschenk!“ Drei Jahren später kam unser Sohn Michael zur Welt.

Alle drei Kinder besuchten nach der Volksschule das Gymnasium und absolvierten anschließend ein Studium. Kornelia arbeitet derzeit an der HLW/HF Lienz als Englisch-Professorin, Maria ist Oberärztin auf der Unfallchirurgie in Lienz und Michael ist Dozent und arbeitet an der Uni Innsbruck in der Krebsforschung. Er wohnt mit seiner Familie in Oberperfuß.

Schnell ist die Zeit vergangen! Nun bin ich 80 und mein Mann ist 90 Jahre alt. Mit einer halben Stunde Turnen, einem Spaziergang am Morgen, viel Gartenarbeit und gesunder Ernährung halten wir uns fit. Unsere Hobbies waren Bergsteigen, Wandern und sind Naturbeobachtungen und Blumen. Viel Schönes durften wir gemeinsam erleben! – Hoffen wir, dass uns Gott noch einige gemeinsame Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit schenkt.

Magdalena Außerlechner



VL.: GRⁱⁿ Luise Hofmann, Josef Außerlechner, Magdalena Außerlechner, GV Herbert Lukasser.

Altersballade

Das große Glück, noch klein zu sein,
sieht wohl der Mensch als Kind nicht ein,
und möchte, dass er ungefähr
schon 16 oder 17 wär.
Doch dann mit 18 denkt er: Halt,
wer über 20 ist, ist alt.
Kaum ist die 20 grad geschafft,
erscheint die 30 greisenhaft.
Und an die 40, welche Wende,
Die 50 gilt beinah als Ende.

Doch nach der 50, peu á peu,
schraubt man das Ende in die Höh.
Die 60 scheint jetzt ganz passabel
und erst die 70 miserabel.
Mit 70 aber hofft man still,
ich werde 80, so Gott will.
Wer dann die 80 überlebt,
zielsicher nach der 90 strebt.
Dort angelangt, zählt man geschwind,
die Leute, die noch älter sind.

Zum Geburtstag alle guten Wünsche!



Zum 90. Geburtstag von Johann Kurzthaler

Der runde Geburtstag von Ehrenbürger OSR Johann Kurzthaler wurde zum Event!

Es war ein großes Fest, bei dem nicht nur Hans seinen 90iger sondern mehrere Mitglieder der Familie Kurzthaler ihre runden Geburtstage feierten. Als Gratulanten fanden sich ein: Verwandte von Nah und Fern, Freunde, gute Bekannte, Nachbarn, Gemeindepolitiker mit Vizebgm. Josef Gander, der unseren auf Kur befindlichen Bgm. Reinhold Kollnig vertrat, Vikar Alban Ortner, eine große Abordnung der Musikkapelle (auch welche in Gummistiefeln und Fußballleibern) mit ihrem Obmann Johannes Nemmert, die Unionsofrau Manuela Holzer, der Theaterverein mit Maria Reiter und Claudia Wilhelmer, unser Feuerwehrkommandant Martin Zeiner, ... und viele, viele mehr.

Es wurden Reden gehalten, Geschenke überreicht und viele gute Wünsche überbracht. Besonders mit dem Wunsch auf ein langes Leben mit viel Gesundheit und Tatendrang, wurde der älteste Jubilar Hans ins 91. Lebensjahr entlassen.

Luise Hofmann



In eigener Sache

Anlässlich von Geburtstagen im „fortgeschrittenen Alter“ ist es üblich, Lob, Dank und Anerkennung öffentlich zu machen. Dabei passieren auch ungewollt Unrichtigkeiten. Eine solche will ich korrigieren.

Als 1997 Raimund Mußhauser die Chronikführung der Gemeinde Thurn vertraglich in die Hände genommen hat, habe ich ihm u.a. zwischen vier- und fünftausend schwarz/weiß Vergrößerungen übergeben (13 / 18 cm). Seither sind 15 Jahre vergangen und Raimund hat den Fotobestand **verdoppelt** und digitalisiert, sodass heute das Chronikarchiv Thurn mehr als 10.000 Fotos umfasst.

Diese Richtigstellung ist mir ein Anliegen.

Thurn, im November 2012

Hans Kurzthaler



Am 2. September feierte **Maria Forcher ihren 101. Geburtstag**. Zu diesem seltenen Fest gratulierte auch Bgm. Reinhold Kollnig der ältesten Thurnerin.

Im Bild v.l.: Veronika Forcher, Hans Forcher, die Jubilarin, Bgm. Reinhold Kollnig.



Gudrun Leiter, geb. 1939 – ein Kriegskind

Schulbesuch nach dem Krieg – bekanntermaßen eine schwierige Zeit; gleichwohl verstand es ihr Vater damals, immer wieder Feste mit Familie und Freunden zu organisieren. Später erzählte Gudrun noch oft davon.

Während der Erbauung des elterlichen Hotels hatte Gudrun ihre jüngeren Geschwister zu beaufsichtigen. Diese erinnern sich heute noch daran, wie pflichtbewusst – und wohl auch übermäßig besorgt – Gudrun war. Beispielsweise musste stets der erste Knopf des Nachthemdes geöffnet bleiben, um nicht in der Nacht zu ersticken. Gudrun schien seit jeher alle Verantwortung auf sich gezogen zu haben – und ist vielleicht am Übermaß der Aufgaben zerbrochen.

Zwischen 1956 und 1958 besuchte sie die Hotelfachschule in Bad Gleichenberg und bewohnte dort ein Gebäude namens Possenhofen. In jener Hotelfachschule von internationalem Ruf erwarb Gudrun ein großes Wissen insbesondere auf dem Gebiet der Gastronomie. Ihr kulinarisches Können erfreute Familie und Gäste ein Leben lang.

Als Au-pair in Belgien lernte Gudrun die Welt außerhalb Osttirols kennen.

Als der Pepi sie kennenlernte, durfte das Paar stets nur in Begleitung ihrer Geschwister ausgehen. Deshalb hielt der Pepi schließlich beim Mayr Sepp mit folgenden Worten um Gudruns Hand an: „Ich möchte deine Tochter zur Frau nehmen – aber eine

Frau genügt mir!“

Mit dem Pepi kam sie nach Sillian und hatte es dort nicht immer ganz leicht: Wenig Feste, dafür Aufbau des Unternehmens. Drei Kinder, eines behindert.

Besonders stolz war sie, dass sie anfangs der 1970er Jahre für die Lebenshilfe in Kartitsch den ersten Skikurs organisierte.

Das ganze Projekt geschah auf Eigeninitiative, wurde durch die Arbeit der freiwilligen Helfer möglich. Zu Zeiten, als es noch keine Paralympics gab.

1977 – Eine weitere unternehmerische Initiative: Erwerb der Gastgewerbe-Konzession und Aufbau eines Restaurants.

Dann kam ihr Sohn Manfred ums Leben. Gudrun wurde sehr unglücklich und erholte sich seither nicht mehr wirklich.

Zwischen 1989 und 1991 besuchte sie die Wiener Kunstschule für freie und angewandte Malerei. Aus dieser Zeit stammen Bilder, die uns von ihr geblieben sind.

Momente des Glücks brachten ihre Enkel. Für diese war sie bis zuletzt jene Oma, die sie zuverlässig von der Schule abholte oder die genau wusste, wie man Süßigkeiten backt. Mit Begeisterung schrieb sie E-Mails mit Rezepten samt Geheimtipps. So manche Studentin in Cambridge schwärmt noch heute von diesen ganz besonderen Vanillekipferln.

Dr. med. univ. Josef Leiter (Sohn)



Was tun, wenn ein lieber Angehöriger stirbt

Der Pfarrgemeinderat Thurn hat in der Sitzung vom 13. September 2012 beschlossen, ein Informationsblatt für den Fall des Todes eines lieben Angehörigen zu erstellen. Dieses Informationsblatt soll für unsere Gemeindebürger eine Hilfe in der Organisation der Trauerfeierlichkeiten darstellen und wurde speziell für die Seelsorgestelle Thurn ausgearbeitet. Diese Information kann jederzeit im Internet auf der Homepage der Gemeinde Thurn/Pfarrseite nachgelesen werden, weiters liegen Informationsblätter in der Kirche auf.

Meldung des Todesfalles an Messner

Christof Mußhauser Tel. 0660/4649550, er veranlasst das Läuten der Sterbeglocke (3 x 10 Minuten) und das Ausläuten (am Begräbnistag zu Mittag 3 x 10 Minuten alle Glocken).

Information an Bestattung Bergmeister und Festlegung Termin Begräbnis

Vor der Terminfestlegung für das Begräbnis muss die „Freigabe der Leiche“ erfolgen (**Totenbeschau** durch den Sprengelarzt Dr. Kerber, Oberlienz Tel. 62531 bzw. Arzt im Krankenhaus). Beim Wunsch einer Hausaufbahrung erteilt der Sprengelarzt in Absprache mit dem Bürgermeister je nach Erfüllung der erforderlichen Kriterien die Genehmigung dafür.

Benachrichtigung des **Pfr. Jean Paul** (Tel 62160-12), bei Urlaub **Vikar Alban Ortner** (63530).

Termin für Besprechung mit **Bestattung Bergmeister** (Tel. 62090) – Parte, Sarg, Sterbebildchen, Aufbahrung, Grabstätte,

...

Vorbeten

Vorbeter organisieren – Vorbeter aus Familien- oder Bekanntenkreis (sonst evtl. Andreas Tabernig, Tel. 70352, Maria Mußhauser, Tel. 0650/6433642).

Sargträger bzw. -begleiter sowie Kranzträger

entweder durch Nachbarschaft, Verein oder Kollegen etc. oder sonst Absprache mit dem Bestatter.

Gestaltung des Gottesdienstes

bespricht der Priester, welcher den Sterbegottesdienst abhält mit der Familie:

- Lesung aussuchen und Lektor
- Fürbitten vorbereiten und Lektor
- Lebenslauf der/des Verstorbenen
- Meditation
- Dank

Musikalische Gestaltung

organisieren (Chor, Musikgruppe etc.).

Messner

bitte mit Priester vereinbaren, dass der Messner über den Begräbnistermin informiert wird.

Ministranten

selber bitten und sonst Kontaktaufnahme mit Martina Gstrein (Tel. 0660/5552789).

Pfarrgemeinderat



Marianne Windhager, geb. Moser, ist zu Gott heimgegangen

Marianne kam am 23.7.1928 als zweites von zehn Kindern der Eltern Alois und Maria Moser zu Jochen in Thurn zur Welt. Dort besuchte sie auch acht Jahre die einklassige Volksschule.

Im Jahre 1938 starben ihr älterer Bruder und die jüngere Schwester. Dieses Schicksal hat die Mutter schwer getroffen und sie war auf die tatkräftige Mithilfe ihrer ältesten Tochter Marianne angewiesen. In den Jahren bis 1946 kamen noch fünf Kinder zur Welt, die versorgt werden mussten.

Marianne war für die jüngsten Geschwister somit die Ersatzmutter. Das elterliche Haus war aber auch Treffpunkt der Priester und Jugendlichen zu Gruppenstunden, bei denen Marianne die Lieder auf der Gitarre oder Zither begleitete. Schon als Jugendliche spielte sie in der Dorfkirche das Harmonium – meistens noch dazu ein Geschwisterchen auf ihrem Schoss. Aus dieser Zeit stammt auch der folgende Brief, den zwei Kriegsgefangene aus dem Lager Lazarett Lienz der lieben Verstorbenen auf das Harmoniumbrett seinerzeit hinterlegt haben:

Weihnacht 1945.

Liebes Bergkind.

Thurn ist unser Zufluchtsort in all unseren Nöten und in unserer Einsamkeit! Fern der Heimat haben wir doch ein Fleckchen Erde gefunden, welches uns aus unserem trostlosen Dasein im Lager Lazarett Lienz einen kleinen Sonnenstrahl bringt. Die Rosenkranz-Andachten in dem netten, lieben Bergkirchlein sind uns zum Bedürfnis geworden. Sooft haben wir den Weg nach Thurn in unser

liebes Kirchlein schon gemacht, alles ist uns bisher fremd geblieben. Nur unser liebes Bergkind bereitet uns durch ihr nettes Harmoniumspiel immer wieder Freude und ist uns dadurch eine Bekannte geworden. Unbewusst hat also unser Bergkind in unsere einsame Weihnacht Wärme gebracht. Für die Freude die uns zuteil wurde, wollen wir danken und ganz bescheiden eine frohe Weihnacht und viel Glück und Gottesseggen im Neujahr wünschen.

Es grüßen Sie Zwei, die sich ihrer freuen.

(auszugsweise)

Anfang der 1950er-Jahre kam Marianne über ihren Onkel Georg, der eine Gastwirtschaft erwarb, nach Bad Ischl. Dort lernte sie ihren zukünftigen Ehegatten Josef kennen, den sie 1954 heiratete. Aus der früheren Ersatzmutter wurde in kurzer Zeit eine leibliche Mutter mit sieben eigenen Kindern, 17 Enkel- und 3 Urenkelkindern.

1965 entriss ein tragischer Arbeitsunfall beim Holzfällen der jungen Familie ihren geliebten Gatten und Vater.

Allein auf sich gestellt, meisterte Marianne die Erziehung und Ausbildung ihrer Kinder, die heute weitum verstreut leben. Aufopferungsvoll betreute sie Vater Alois in seinen letzten Lebensjahren im Heimathaus in Thurn.

Friedlich ist die „Jochen“ Marianne am 6.10.2012 im Kreise ihrer Kinder im 85. Lebensjahr in die ewige Heimat gerufen worden.

Beim Begräbnis in Bad Ischl übergab Bruder Peter Thurner Heimateerde dem offenen Grabe.

Gott möge ihr Frieden und die ewigen Freuden schenken.

mop

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

Schriftleitung und Gestaltung: Claudia Wilhelmer

Redaktionsteam:

GRⁱⁿ Maria Reiter, GRⁱⁿ Luise Hofmann, Sabine Lukasser

Verlagspostamt: 9900 Lienz

Druck: Green Print Osttirol, 9951 Ainet 108

Fotonachweis: Alpinkompetenzzentrum, Gerhard Berger/Land Tirol/Dorferneuerung, Elisabeth Blaßnig, Philipp Brunner, dolomitenstadt.at, Ilse Freithofer, Andrea Frischauf/Land Tirol, Foto Hofer/Innsbruck, Gemeinde Thurn, Bernhard Kurzthaler, Gertraud Kurzthaler, Hans Kurzthaler, Alois Leiter, Manuela Leiter, Elisabeth Lenzhofer, Herbert Lukasser, Sandra Lukasser, Raimund Mußhauser, Norbert Nemmert, Stefan Schrott, Maria Steinringer, Tobias Tschurtschenthaler, Sabine Waldner, Claudia Wilhelmer, Walter Wilhelmer, J. Windhager, Gernot Zeiner.

Da olte Lindnbam

Wenn olle Bam onfongen zu sprießn,
will da olte Lindnbam a noch,
dass olle seine Astlan sich in voller Blüte ergießen.
Er holt sei letzte Kroft aus seinen Wurzln,
dass die Blütn nur so aus die Zweige ausapurzeln.

Er stand da in voller Blütnprocht
und eines Toges üba Nocht
ein storka Sturm hot ihn um seine letzte Kroft gebrocht.
Nächstn Tog wie die Leit zur Orbeit gform sein,
sent sie olle stien geblieb
und hobm sich von diesen mächtigen Bam verobschiedet.

So ischt a unsa Lebmn
monche müßn in da schönstn Blüte ihres Lebms gien,
monche erst in spätan Johrn.
So ischt dos Lebmn in da Natur und a bei uns Menschen,
do braucht man nit long nochzudenken.

Josefa Baumgartner (14.03.2012)



Unsere Bücherecke

Das Thema Altenbetreuung ist ein „heißes Eisen“ und wird in Zukunft noch viel brisanter. In den Medien wird es auch immer häufiger aufgegriffen. Es gibt so viele Gründe warum ältere Menschen Hilfe brauchen bzw. sich nicht mehr alleine versorgen können. Die meisten sind krankheitsbedingt und natürlich sind da auch die Gebrechen, die mit dem Altern einhergehen.

Nun habe ich ein ganz wunderbares Buch gefunden, in dem der Autor sehr einfühlsam über seine Erfahrungen und Eindrücke im Zusammenhang mit der Alzheimerkrankheit seines Vaters erzählt.



Der alte König in seinem Exil

Autor: Arno Geiger, geboren 1968 in Wolfurt/Vorarlberg (lebt in Wien)

Er schreibt in seinem Buch vom Vater, den er viele Jahre durch dessen Krankheit begleitet. Vaters Vitalität und Klugheit verschwinden nicht mit der Alzheimerkrankheit, er hat nur seine

Vergangenheit, seine Kinder vergessen. Arno Geiger versucht die oft eigenwilligen Aussagen bzw. Sätze zu verstehen, die sein Vater von sich gibt und entdeckt in dessen Person alles wieder, was diesen auszeichnet: Charme, Selbstbewusstsein, Witz. Auf dem Buchumschlag steht: „Und man versteht: Der Mensch bleibt ein Mensch mit seiner Vergangenheit, Eigenheit und Würde.“

Leseprobe:

Was ist dir das Wichtigste im Leben, Papa? Das weiß ich nicht. Ich habe schon vieles erlebt. Aber wichtig?

Fällt dir was ein? Wichtig ist, dass man um mich herum freundlich redet. Dann geht vieles.

Und was magst du weniger? Wenn ich folgen muss. Ich mag es nicht, wenn man mich herumhetzt.

Wer hetzt dich herum? Jetzt gerade niemand.

Das Buch wurde vom Hanser-Verlag herausgegeben.

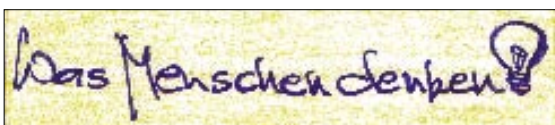
Informationen zu Autor und Werk findet ihr unter

www.arno-geiger.de

„Eine tiefgründige, charaktervolle und zeitlos gültige Auseinandersetzung mit dem, was jeden angeht: Alter und Krankheit, Heimat und Familie ... die wertvollste Lektüre des Frühjahres.“ Felicitas von Lovenberg in der F.A.Z.

„Lebenswichtige Literatur.“ Peter Pisa im KURIER

Luise Hofmann



Tätig ist man immer mit einem gewissen Lärm.
Wirken geht in der Stille vor sich.

(Peter Baum)



Einen „waidmännischen Gruß“ schickte **unser Briefträger Ortner Pepe** (am Foto mit Aussteiger-Wirt Bill) von seiner diesjährigen Reise bei einem Zwischenstopp in Guatemala. Diesmal legte er von Ende März bis Oktober nicht weniger als 160.000 km zurück und reiste dabei vom Hafen Val Paraiso in Chile ausgehend über den Pazifik nach Hongkong, Shanghai und nach Südkorea. Dann ging es nach Mittelamerika, wo er fast alle Staaten bereiste. Schließlich – weil er, wie er sagt, noch etwas Zeit und Geld hatte – gab es noch einen Abstecher über Südasiens nach Australien. Wir freuen uns, dass er wieder wohlbehalten zurückgekehrt ist. Ging es doch, z.B. auf der Reise von Bolivien nach Peru über die sogenannte Yungas Road, die angeblich gefährlichste Straße der Welt.

Walter Wilhelmer



Am 20. Oktober 2012 wurde am Felbertauern-Südportal der PKW der Familie Braun-Renner aus Bernau am Chiemsee (Bayern), als **50-millionstes Fahrzeug** seit der Inbetriebnahme der Felbertauern-Straße am 25. Juni 1967, auch von einer Abordnung der MK Thurn begrüßt.

Mit diesem Auftritt konnte sich die Musikkapelle Thurn auch ein wenig bei der Felbertauernstraße AG für die bisherige großzügige Unterstützung bedanken.

Foto v.l.: Helene Mußhauser, Martin Albrecht, Gernot Zeiner, Familie Braun-Renner, Florian Reiter, Andreas Wilhelmer, Andreas Nemmert.

Walter Wilhelmer



Brief ans Christkind
 ich wünsche mir ein schaukelpferd
 zum wiegen meiner träume/
 ein kleines lächeln hätt ich gern
 und wiesen ohne zäune/
 ein großer magier möcht ich sein
 der frieden zaubern kann
 und in der ganzen welt
 hielt ich das elend an/
 auch eine goldne eisenbahn
 besetzt mit nächstenliebe
 das - liebes christkind - wär
 was noch zu wünschen bliebe/
 für alle kinder dieser welt
 vergiss auch bitte nicht
 eine puppe ohne tränen
 die alle sprachen spricht/
 eine bunte seifenblase
 die niemals platzt
 und dann
 viele gute worte
 an die man glauben kann/
 so hoff ich nun voll zuversicht
 für mich allein im stillen
 du wirst von all' den wünschen mein
 mir einen wohl erfüllen
 Sylvia Wassnig

Frohe Weihnachten und
 einen guten Rutsch ins neue Jahr
 wünscht das Redaktionsteam der Gemeindezeitung!

**Wir wünschen allen Kunden
 ein gesegnets Weihnachtsfest
 und alles Gute für das Jahr 2013!**

Christian Zeiner
 0664 / 73 616 422

Ing. Konrad Kreuzer
 0676 / 8282 8164
 konrad.kreuzer@tiroler.at

**Vielen Dank
 für ihr
 Vertrauen!**



Volksbewegung in Thurn seit Juli 2012

Geburtstage ...



- ... im August 2012**
 70 Jahre – Adelheid Forcher, Zauche 8
- ... im September 2012**
 70 Jahre – Gertraud Baumgartner, Prappernitze 11
 85 Jahre – Maria Lercher, Oberdorf 16
 90 Jahre – Johann Bachmann, Oberdorf 22
 101 Jahre – Maria Forcher, Prappernitze 13
- ... im November 2012**
 89 Jahre – Hertha Holthaus, Dorf 7
 90 Jahre – Notburga Leiter, Zauche 21

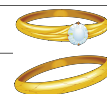
Geboren wurde ...

- ... im September 2012**
 VEIT Hannes, Sohn der Sabine Waldner
 und des Hannes Lanzinger, Weberlefeld 22

... mit Bruder Luis
 (2 Jahre)



Geheiratet haben ...



- ... im September 2012**
 Desiree Auernig und Andreas Mußhauser, Dorf 10
 Patrizia Innerkofler und Thomas Außerdorfer, Weberlefeld 17

In Erinnerung ...

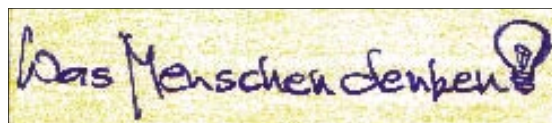


- | | |
|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gudrun Leiter
Dorf 78
* 15.01.1939
† 28.08.2012 | Marianne Windhager,
geb. Moser
Bad Ischl / Dorf 19
* 23.07.1928
† 06.10.2012 |
|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|

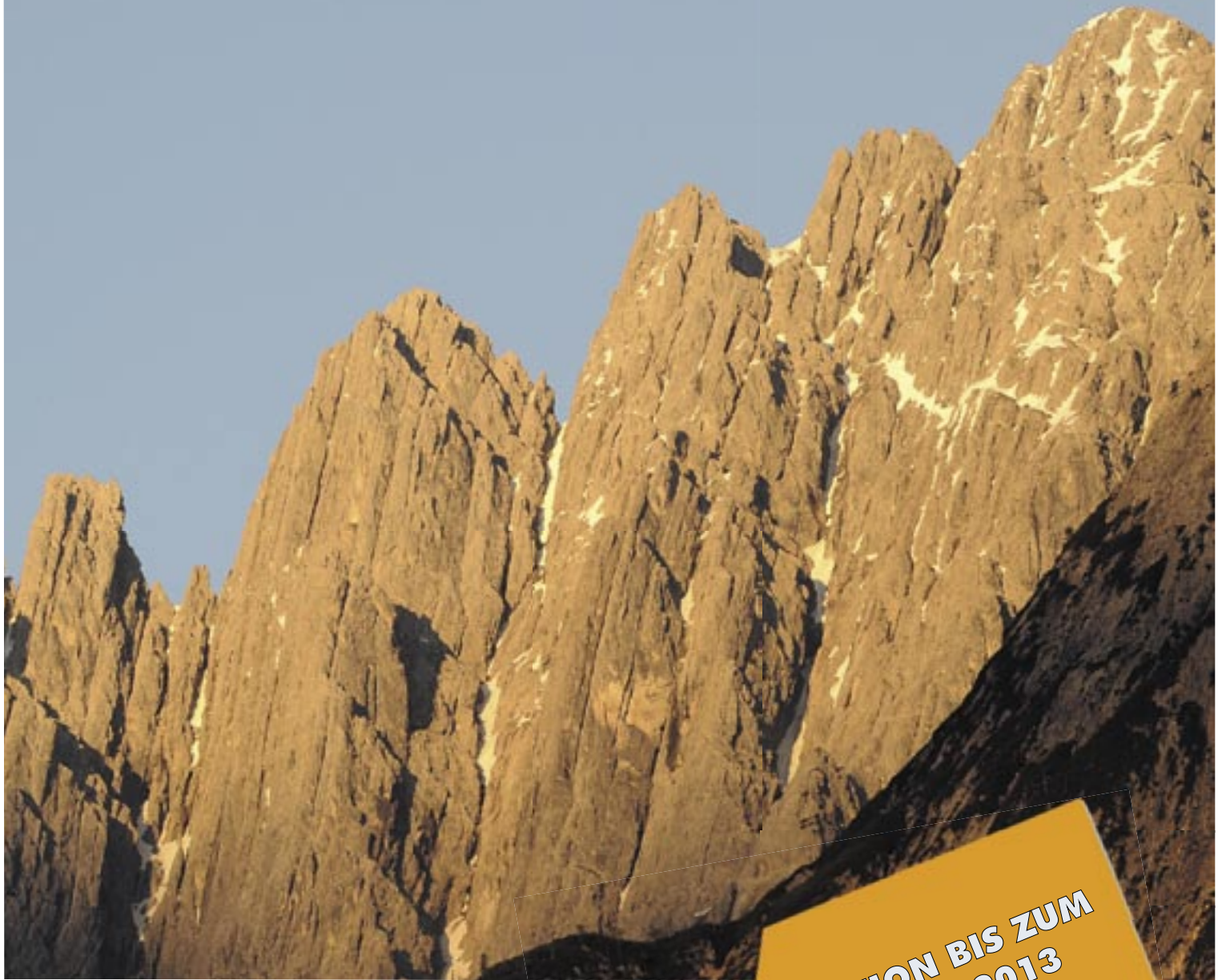
Zugezogen sind ...



- ... im Juli 2012**
 Verena Köck mit Letitia und Stella, Dorf 59
- ... im September 2012**
 Carina Mühlburger, Prappernitze 1



Man wird stumpf,
 sobald man aufhört
 leidenschaftlich zu sein.
 (Claude Adrien Helvetius)



**AKTION BIS ZUM
15.01.2013**

DOLOMITEN KLETTER-SPARBUCH

mit bis zu 3,50 %* p.a.

Laufzeit: 4 Jahre

Für hohe Ziele beim Sparen - sicher und ertragreich.

* vor KESt

www.volksbank-osttirol.at

Volksbank. Wir beflügeln Ihre Geldanlage.